

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 128.

Freitag den 8. Mai.

1857.

Bekanntmachung.

Im Monat April d. J. sind wegen nachstehender wohlfahrtspolizeilicher Vergehen Strafen oder Bedeutungen ausgesprochen gewesen.

Leipzig, am 4. Mai 1857.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Rath.

G. Meckler.

- | | |
|--|-----|
| 1) Strafenverunreinigungen und sonstige Ordnungswidrigkeiten beim Räumen der Privat- und Senkgruben, so wie beim Abfahren des Düngers | 7. |
| 2) Sonstige Strafenverunreinigungen, beim Kohlenabladen, Schuttfahren u. | 3. |
| 3) Ausleiten unrauer Flüssigkeiten aus Grundstücken in die Lagergraben | 2. |
| 4) Ausschütten von Asche, Ruß, Scherben, Bauschutt u. s. w. auf die Straßen überhaupt, ingleichen von Kehricht außerhalb der Rehrzeit (Markttag Nachmittags zwischen 2 und 4 Uhr) und Liegenlassen von Kehricht, Gestrohde u. s. w. außerhalb dieser Zeit | 8. |
| 5) Ausgießen von Flüssigkeiten, Herabwerfen von Gegenständen aus den Fenstern auf die Straße u. dergl. m. | 2. |
| 6) Ausschütten von Ruß, Kehricht u. in die Kläse und Röhrtgraben, so wie Einleiten von Jauche in dieselben | 2. |
| 7) Unzulässiges Reiten der Straße innerhalb der vorgeschriebenen Zeit (Markttag Nachmittags zwischen 2 und 4 Uhr) | 1. |
| 8) Ordnungswidriges Fahren der Pferde auf der Straße | 1. |
| 9) Versperrung oder Hemmung der Passage auf Straßen, Trottoirs und Fußwegen durch Stehen- und beziehentlich Liegenlassen von Wagen, Karren, Kisten, Schutt, Sand und dergl. mehr, Aufstellen von leeren Wagen, beim Befrachten der Wagen, so wie durch Aufschlagen von Verkaufständen und Aushängen oder Aussetzen von Waarenlasten u. | 26. |
| 10) Ordnungswidriges Passiren der Trottoirs und Fußwege mit umfangreichen Gegenständen, Wagen und dergl. | 23. |
| 11) Anbringen von Stell- und Doppelfirmen außerhalb der Messen und vorschriftswidriges Aufmachen von solchen Firmen während der Messe | 1. |
| 12) Unbeaufsichtigtes und ordnungswidriges Stehenlassen gespannter Wagen, Schleifen oder Schlitten auf der Straße | 12. |
| 13) Ausklopfen von Teppichen u. auf Straßen und an anderen als den hierzu angewiesenen Plätzen | 5. |
| 14) Fahren mit leeren Kollwagen schärfer als im Schritt, so wie ohne Polster unter der Schrotleite | 6. |
| 15) Fahren mit angespannten Zughunden | 4. |
| 16) Mangel und ordnungswidrige Beschaffenheit von Aschengruben | 7. |
| 17) Tabakrauchen in Ställen, Werkstätten und anderen feuergefährlichen Orten, ingleichen Betreten von dergleichen Räumen mit brennender Cigarre oder Pfeife | 41. |
| 18) Unvorsichtiges Gebahren mit Feuer, Licht, Pulver, Streichzündhölzchen und Asche und Feuerarbeit auf der Straße | 4. |
| 19) Contraventionen der Fiaces und concessionirten Einspänner | 10. |
| 20) Verschiedene andere wohlfahrtspolizeiliche Contraventionen. | 10. |

Summa 175.

Bekanntmachung und Dank.

Der am 10. April d. J. verstorbene hiesige Bürger und Kaufmann

Herr Ferdinand Wilhelm Wende

hat unserer Stadt in Seinem letzten Willen folgende gemeinnützige Vermächnisse ausgesetzt:

- 1) **Zwanzig Tausend Thaler** mit der Bestimmung, daß von den Zinsen dieses Capitals hinterlassene verschämte unbemittelte Töchter und Söhne hiesiger Gelehrten, Kaufleute und Künstler von uns, namentlich auch zur Erlernung und Einrichtung eines Erwerbsgeschäftes, unterstützt werden sollen;
- 2) **Fünf Tausend Thaler** für die hiesige Vestalozystiftung zur Erweiterung derselben;
- 3) **Fünf Tausend Thaler** zur Unterbringung und Verpflegung armer, unglücklicher Blinden, deren Verwaltung und Verwendung der medicinischen Facultät und uns zustehen soll, dergestalt daß, so lange der Stiftungszweck mit diesem Capitale noch nicht erreicht werden kann, die Zinsen zu demselben hinzuzuschlagen sind, und
- 4) **Fünf Hundert Thaler** der Armenanstalt alhier.

Indem wir diese segensreichen Stiftungen mit dem Ausdrucke des tiefgefühltesten Dankes hierdurch zur öffentlichen Kenntniß bringen, bemerken wir nach, daß der Verstorbene den unter 1. 2. und 3. vorangeführten Vermächnissen in Seinem letzten Willen den Wunsch beigefügt hat, es möge das von Ihm gegebene Beispiel zahlreiche Nachahmung finden. Zugleich aber können wir nicht umhin, uns ältere Schuld der Dankbarkeit gegen den Verstorbenen hiermit abzutragen, denn wie Dieselbe über Sein irdisches Dasein hinaus unsere Stadt in werththätiger Liebe durch diese Vermächnisse reich

bedachte, so hat Er auch schon bei Seinem Leben derselben den wohlthätigsten Beweis Seiner Anhänglichkeit gegeben, indem Er am 12. Juli v. J. die Summe von

Fünfzig Tausend Thaler

zur Errichtung eines neuen Waisenhauses schenkungsweise in unsere Hände legte. Der ausdrückliche Wille des edlen Schenkgebers, Seinen Namen geheim zu halten, verpflichtete uns jedoch, bis zu Seinem Tode unseren Dank für diese eben so reiche als in ihren Folgen köstliche Schenkung zurückzuhalten. Jetzt aber stehen wir unter Zustimmung der Hinterlassenen nicht länger an, und dieser Dankespflicht zu entledigen und dabei zugleich es laut und freudig zu bekennen, daß diese Schenkung sowohl, als die letztwillentlichen Stiftungen des Verstorbenen ein neues, herrliches Zeugniß für den in unserer Stadt heimischen Wohlthätigkeitsstern ablegen.

Leipzig, den 6. Mai 1857.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Rath.

Die Logisnoth *).

Nicht mit Unrecht hört man seit Jahren Klagen über Mangel an kleinen Wohnungen; manchem braven Hausvater hat derselbe schlaflose Nächte bereitet, und noch manchem wird derselbe schlaflose Nächte bereiten, so lange man von Seiten der Behörden oder reicher Privaten nicht ernstlich darauf Bedacht nimmt, denselben zu beseitigen. — Associationen aller Art sind entstanden, gute und schlechte! Jede fand Theilnehmer, opferbereite und theiligungswillige Seelen, mochte ihr Name Vereins-Bierbrauerei, Versicherungsbank, Bergwerksgesellschaft, Credit mobiler oder sonst wie heißen; aber eine Gesellschaft zum Erbauen von Häusern mit kleinen Wohnungen trat, in Leipzig wenigstens, noch nicht ins Leben; denn der Miethbewohner-Verein war ein gleich von vorne herein verfehltes Unternehmen. Was kümmert, so raisonnirt wohl der gewöhnliche Mensch, mich der Nebenmensch, an dem ich nur 4 bis 5 oder 6 bis 7 Procent verdienen kann?! Aber ein solches Raisonnement kann mit der Zeit nur höchst traurige Folgen gebären, und es ist hohe Zeit, an die Beschaffung solcher Häuser zu denken, geschehe dies nun entweder ausschließlich von Seiten der Behörden oder mittelbar durch dieselben, d. h. dadurch, daß sie Privaten durch Preisbegünstigungen den Ankauf städtischen Areals ermöglicht. In dieser Beziehung haben wir namentlich den Holzhof nebst einem Theile des Johannisthales, so wie ferner die ehemalige Lehmgrube und den Flossplatz vor Augen. Damit aber das Areal der Lehmgrube eben so wohlfeil wie das des Flossplatzes und des Holzhofes veräußert werden könnte, hätte man von der Ausfüllung dieses Platzes gänzlich abzusehen; denn einmal ist die Tiefe dieser Grube nur eben die einer Kellertiefe, und dann wäre ihre Ausfüllung nur eine Geldvergeudung, da man weder auf neuaufgefüllte Erde bauen kann, noch jetzt Häuser ohne Keller überhaupt bauen wird, mithin beim Neubau eines Hauses in ihr die erst hineingeworfene Erde sofort wieder herausgeworfen werden müßte.

Wir wissen recht gut, daß bezüglich dieser Plätze Projecte mancher Art aufgetaucht sind, erlauben uns aber noch Folgendes an sie zu knüpfen: Man verkaufe das Areal von genannten Plätzen nur an Solche, die sich verbindlich machen, Häuser mit mittleren und kleinen Wohnungen zu bauen, stelle ihnen einen derartigen Ankaufspreis, daß sich ein Grundstück, ungeachtet eines geringen oder mäßigen Miethzinses, mindestens zu 6 bis 7 Procent verzinst, gewähre die größtmögliche Erleichterung hinsichtlich der Terminzahlungen und schaffe vor allen Dingen ein Miethregulativ, welches alle Miethchicanen beseitigt und den Vermiethern und Abmiethern gleiche Vortheile gewährt. Ein solches hatte, wenn wir nicht irren, bereits schon 1849 in das Leben treten sollen, ist aber bis auf den heutigen Tag noch ein frommer Wunsch geblieben. Ein solches Gebahren würde von dem belohnendsten und überraschendsten Erfolge sein; denn es giebt noch genug wohlhabende Bürger aus dem Gewerbestande in unserer Stadt, die unter solchen Umständen sich entschließen würden, Häuser zu bauen, genug Bürger, die mit den schwankenden Verhältnissen des Geldmarktes vertraut sind und recht gut wissen, daß über kurz oder lang eine Krisis in den Werthpapieren eintreten muß und ein 6 bis 7 Procent rentirendes Grundstück eine solidere Basis bildet, als der Salon eines zur Zeit zwanzig Procent auf der Stirn tragenden Papiere.

Der Einwand, eine Meßstadt wie Leipzig dürfe sich ihrer freien Plätze nicht entäußern, ist in Bezug auf die von uns oben genannten Plätze weder für jetzt, noch selbst für eine weit hinausgerückte Zukunft durchaus nicht stichhaltig; denn einmal sind diese Plätze zur Zeit noch keine freien Plätze, und hinsichtlich ihrer Benutzung

*) Wir behalten in der Ueberschrift das Wort „Logis“ absichtlich bei, weil es bei den Leipzigern eingebürgert, zum deutschen Wort geworden ist.

für die Zukunft kann vorläufig noch so lange nicht die Rede sein, so lange man z. B. den der Lehmgrube und dem Flossplatz so nahe gelegenen Königsplatz dem öffentlichen Verkehre vorenthält. Dem Holzhof anlangend, hat man zu bedenken, daß dieser fast in unmittelbarem Zusammenhange mit dem Flossplatz steht, und eine solche Anhäufung freier Plätze in dieser Gegend ist um so weniger nöthig, als überhaupt in der neuen Vorstadt zunächst des bayerischen Bahnhofes wiederum ein solcher projectirt ist. Unseren vorhandenen freien Plätzen thut vor allen Dingen noth: einmal die den ganzen Flossplatz beeinträchtigenden zwei häßlichen Rasenplätze vor dem Kurprinz zu entfernen, dann den schönen Königsplatz von seinen lästigen Barrieren zu befreien und zu pflastern, um von ihm den größtmöglichen Nutzen zu ziehen, d. h. denselben während der Meßzeit und außer den Messen als Marktplatz zu verwerten. Betreffs des ersten Vorschlags wollen wir den Besitzer des Kurprinz bezügl. seines Besitztums nicht im Geringsten beeinträchtigen, wohl aber zu erwägen geben, daß eine umpflasterte Umgrenzung dieses Grund und Bodens eine eben so gut das Eigenthumsrecht wahrende Schranke abgeben dürfte, als das jetzige das Auge verletzende Stacket, und in Bezug auf den Königsplatz nur noch gesagt haben, daß derselbe, namentlich wenn erst die neue Verbindung mit dem Neumarkt hergestellt sein wird, doch wohl zu nobel und bedeutend ist, um nur noch als Fiakerstation zu dienen. Die Statue Friedrich Augusts ist, dafern die Regierung selbst den Schloßhof zur Aufstellung derselben nicht für geeigneter halten sollte, der Verwendbarkeit des Platzes in keiner Hinsicht hinderlich. Den Königsplatz hätte man schon längst benutzen können und sollen; seine Benutzung würde so ziemlich alle Straßebuden aus der innern Stadt entfernt haben; Kunststreiterbuden hätten, wie in früheren Zeiten, so auch gewiß jetzt anderweitig geeignete Privatplätze gefunden.

Leipzig hat, trotz des Geschreies über Mangel an freien Plätzen, deren so viele, daß sie nicht einmal alle beansprucht sind. Wir erwähnen des Platzes zunächst der Johanniskirche, des Marienplatzes und des Platzes vor der zweiten Bürgerschule; denn die wenigen Wagen, die hier stehen, könnten auch eben so gut während der Messen wie außer den Messen auf dem so wenig benutzten Fleischerplatz stehen.

Indem wir nun diese Platzfragen allseitig und genügend beleuchtet zu haben vermeinen, kommen wir schließlich wieder auf unser Project zurück, nämlich darauf bedacht zu sein, sich oben genannter Plätze möglichst schnell zu entäußern, um Privaten unter obigen Bedingungen Gelegenheit zu Neubauten mit kleinen Wohnungen zu geben; denn in kürzester Zeit dürfte, namentlich nach Abbruch der Häuschen am Morisdamm, sämmtlicher Häuser der einen Seite der Magazingasse, des Magazingebäudes und des Markstalles, das Bedürfniß nach solchen sich noch fühlbarer als jetzt, wenn nicht in schreckenerregender Weise herausstellen. *s.

Die Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.

Bei Begründung von Actiengesellschaften war es bisher Gebrauch und ist es wohl auch noch, daß man die Statuten, bevor sie endgültig festgestellt wurden, den Actionären zur Discussion respective Abänderung vorlegte; und dies Verfahren sollte man beibehalten, da Diejenigen, mit deren Vermögen ein Unternehmen ins Leben gerufen wird, wohl billigerweise verlangen dürfen, daß man sie wenigstens frage, ob sie mit den Bedingungen und Grundsätzen, gemäß deren ihre Gelder verwandt werden, einverstanden sind oder nicht. Als die Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt gegründet wurde, hat man davon absehen zu können geglaubt. Die Statuten waren für die Actionäre ein fait accompli, das ohne Weiteres angenom-

kennen war. Ein so summarisches Verfahren hat, wir wollen dies keineswegs bestreiten, sein Gutes, wenn auch nicht gerade für die Actionäre, deren große Mehrzahl sicher mit uns darin übereinstimmt, daß eine gründliche Revision der Statuten zum dringenden Bedürfnis geworden ist. Auch dem Verwaltungsrath scheint dies hinsichtlich einzelner Punkte nothwendig zu sein, denn er hat für die bevorstehende Generalversammlung einen Antrag, betreffend „Beschlussfassung über einige Ergänzungen, Abänderungen und Erläuterungen der Statuten der Anstalt“ auf die Tagesordnung gebracht. Gewiß wäre vielen Actionären erwünscht gewesen, gleichzeitig zu erfahren, welche Paragraphen damit gemeint sind, um diesen Antrag schon vorher in Erwägung ziehen zu können. Wir beabsichtigen für heute weder in Specialitäten einzugehen, d. h. alle diejenigen Paragraphen aufzuzählen und zu besprechen, welche nach unserm Dafürhalten einer Aenderung bedürfen, noch maßen wir uns an, die seitherige Leitung der Anstalt, so wie die bis jetzt von ihr erzielten Resultate zu kritisiren, da wir in Bezug auf das erstere Niemandem vorgreifen wollen, und uns hinsichtlich des zweiten die nöthigen Unterlagen erst später nach erfolgtem Geschäftsbericht zu Gebote stehen, sondern wir beschränken uns darauf, diese Angelegenheit im Allgemeinen zur Sprache zu bringen, um die Actionäre anzuregen, sich noch mehr als bisher mit diesem für sie so äußerst wichtigen Gegenstande zu beschäftigen. Die Nothwendigkeit einer Revision der Statuten, mit Einschluß der Reduction des vorläufigen Grundcapitals, zugestanden, entsteht die Frage, auf welchem Wege dies am kürzesten zu erreichen ist. Es würde dazu einer außerordentlichen Generalversammlung bedürfen, eine solche muß laut §. 24 der Statuten einberufen werden, wenn wenigstens 100 Actionäre mit mindestens zusammen 1000 Actien sie beantragen. Diese Generalversammlung nun würde einen Revisionsausschuß zu ernennen haben, welcher dann den abgeänderten Statutenentwurf einer 2. Generalversammlung zum Beschluß vorzulegen hätte. Um dahin zu gelangen, ist sehr wünschenswerth, daß sich schon vor dem 16. Mai, als dem Tage der Versammlung der Actionäre, eine hinreichende Anzahl derselben vereinigte, um sofort bei dem Verwaltungsrath den Antrag auf eine außerordentliche Generalversammlung stellen zu können. Ist ihr Zustandekommen gesichert, und damit der Weg zu einer durchgreifenden Statutenrevision gebahnt, so würde dies auf den oben erwähnten, für die Tagesordnung des 16. Mai bestimmten Antrag des Verwaltungsrathes „betreffend einige Abänderungen der Statuten“ nicht ohne Einfluß bleiben, möglicherweise dessen Ablehnung bedingen. Schließlich kommen wir nochmals auf die Reduction des Capitals der Anstalt von 10 auf 5 oder 6 Millionen zurück. Die bevorstehende Ausweisung der fremden Banknoten aus Preußen läßt befürchten, daß auch unsere Regierung dieselbe Maßregel ergreifen wird. Das dann durch die zurückströmenden ausländischen Noten bei den betreffenden Banken erzeugte Geldbedürfnis muß dieselben zwingen, in ihrem Geschäft möglichst viel zu realisiren, und auch die Unterstützung zu versagen, welche sie der Industrie und dem Handel durch Beleihung von Werthpapieren, industriellen und andern Actien bis jetzt so reichlich gewährten. Die Consequenzen, welche sich hieraus für eine große Zahl von Unternehmungen ergeben, sind noch gar nicht zu übersehen. Auch die Actionäre des Leipziger Creditvereins würden die Folgen dieser Maßregeln bitter empfinden, wenn sie unter diesen Umständen das Geld zu noch fünf Einzahlungen beschaffen müßten. Wir hoffen indessen zuversichtlich, dieselben werden in Hinsicht auf die Wichtigkeit einer Reduction des Stamm-Capitals nichts versäumen, um eine solche — wenn überhaupt möglich — herbeizuführen, und wir empfehlen ihnen zu diesem Zweck den oben gemachten Vorschlag wegen einer außerordentlichen Generalversammlung auf das Dringlichste.

Endlich sei noch erwähnt, daß die Gothaer Bank, dem Vernehmen nach, ebenfalls beabsichtigt, ihr Actiencapital auf die Hälfte herabzusetzen, was der Leipziger Credit-Anstalt, die bekanntlich einen nicht unbedeutenden Theil der Actien dieses Instituts besitzt, die Reduction ihres eignen Capitals wesentlich erleichtern würde.

Städtetheater.

Zu seiner zweiten Gastvorstellung hatte Herr Lichatschek die Titelrolle der Oper „Lannhäuser“ von Richard Wagner gewählt, bekanntlich eine der berühmtesten und glänzendsten Partien des gefeierten Sängers. Es hat Herr Lichatschek den Lannhäuser noch unter des Componisten persönlichem Einfluß studirt

und überhaupt die Partie zuerst gesungen; man kann und muß demnach annehmen, daß Herrn Lichatschek's Auffassung des Charakters im Musikalischen wie im Dramatischen die den Intentionen des genialen Dichter-Componisten am nächsten kommende ist. Seine diesmalige Durchführung des Lannhäuser rechtfertigte abermals nach allen Seiten hin die hohen Erwartungen, zu denen man einem solchen Sänger gegenüber berechtigt ist: alle Grundzüge des von R. Wagner so vortrefflich gezeichneten Charakters, namentlich aber auch der Gegensatz, in dem Lannhäuser zu den übrigen Helden des Sängerkriegs auf Wartburg steht, kamen in dieser Gestaltung in höchster Schärfe zum Ausdruck. Ueber die ganze Leistung war der Reiz jener unverwüthlichen Frische und anmuthigen Natürlichkeit verbreitet, welche Herrn Lichatschek stets eigenthümlich waren. — Von den übrigen Solosängern ward der Gast in den Hauptsachen sehr gut unterstützt. Wir nennen in dieser Beziehung vor Allen Fr. Mayer als Elisabeth, Herrn Behr als Landgraf Hermann, Herrn Schneider als Walther von der Vogelweide und Frau Bachmann als Hirtentnabe. Herr Brassin, der übrigens nicht mit Unrecht den Wolfram von Eschbach zu seinen besten Partien rechnen kann, löste bei besonders guter Disposition in den ersten beiden Acten seine schöne Aufgabe sehr tüchtig, im dritten Acte jedoch bei dem diesen beginnenden Recitativ und noch mehr bei dem Abendsternliede machte sich in dem Gesange dieses sonst stets so festen Sängers eine auffallende Unsicherheit bemerkbar, vermöge deren das berühmte und so wirksame Lied nicht recht zur Geltung kommen konnte. — Die Partie der Venus sang Fräul. Stübecke aus Magdeburg. Diese allerdings sehr schwere Aufgabe geht über die Kräfte der Sängerin, wenn wir auch gern anerkennen, daß Fräul. Stübecke sich viele Mühe gab, den großen Anforderungen, die der Componist hier an die Sängerin stellt, gerecht zu werden. — Was das Ensemble der diesmaligen Aufführung des prächtigen Werkes betrifft, so war dieses in den Hauptsachen ein genügendes. Die Chöre der Pilger jedoch, namentlich im dritten Acte, ließen diesmal viel an Reinheit, Haltung des Tones und Sicherheit zu wünschen übrig. Die beiden merklichen Versehen mit der Musik hinter der Scene im ersten und dritten Act sind zu den schlimmen Zufälligkeiten zu rechnen, die namentlich bei so schwieriger Musik auch an größeren Bühnen vorkommen können. Wie gewöhnlich that das Orchester auch diesmal seine Schuldigkeit und ließ es seinerseits an nichts fehlen. Besonders gut und in verständnisvoller Auffassung ging die abermals mit großem Beifall aufgenommene Ouverture.

F. Gleich.

Die Sehenswürdigkeiten der Leipziger Messe.

Die Vorstellungen Robert Weichmann's und Gesellschaft in der Arena auf der großen Funkenburg.

Herr Weichmann hat am vergangenen Sonntage seine Vorstellungen begonnen und durch dieselben das, was er versprochen, auf das Vollkommenste gerechtfertigt; denn die Leistungen der zahlreichen Gesellschaft sind durchgängig ausgezeichnet, für schöne Decoration und glänzende Beleuchtung für den Abend ist gesorgt, die Costüms sind geschmackvoll und prächtig, kurz: Herr Weichmann hat große Kosten aufgewendet, seine Vorstellungen auch zu den elegantesten und glänzendsten in der äußeren Ausstattung zu machen. Sie beginnen mit einem Cyclus von Künsten auf dem gespannten Seile mit Balancirstange. Zuerst tritt der kleine liebe Hugo Weisar auf, der seine Pas schon so nett und sicher ausführt, daß man dem vierjährigen Knaben gewiß die vollste Bewunderung schenken muß. Hierauf tanzt Otto Weichmann ein Solo Anglaise mit so viel Grazie und Leichtigkeit, daß er schon dadurch den vollen Beweis für die großen Fortschritte liefert, die er seit seinem letzten Hiersein gemacht. Herr Weisar, schon früher bewundert und geschätzt, hat ebenfalls noch bedeutende Fortschritte gemacht; seine gymnastischen Uebungen und großen Saltomortale's setzen mit Recht in Staunen, aber Weichmann, der Meister seiner Kunst, übertrifft ihn dennoch. Seine ganze äußere Erscheinung ist imponirend, die große Elasticität seines Körpers, in dem eine gewaltige Kraft wohnt, sein edler Anstand, verbunden mit einer Bravour, die keine Gefahr zu fürchten scheint, der unermüthliche Eifer immer Vollkommeneres zu leisten, dies Alles und noch manches Andere, namentlich seine große Vielseitigkeit, machen ihn zu einem der ersten Künstler seiner Zeit. Würdig steht ihm seine Gattin, geb. Kolter zur Seite. Sie hat den Unterricht ihres Vaters und Vatters herrlich benützt, strebt immer mehr,

sich zu vervollkommen und so hat sie es bereits dahin gebracht, daß sie auf dem Seile Künste ausführt, die wir von Damen bis jetzt noch nicht gesehen. So führt sie z. B. die schwierigen Balancen mit Tisch und Stuhl auf dem Seile aus, die früher, von Koller dargestellt, so sehr bewundert wurden. Dabei behauptet sie weibliche Anmuth und Leichtigkeit und führt auf dem Seile wie auf der Bühne ihre Tänze als vortrefflich geschulte Ballettänzerin aus. Herr Malmström, uns auch schon bekannt, ist ein Meister in Klischniggstücken, ja! er übertrifft noch Klischnigg; denn indem dieselben seine bewundernswürdigen Gliederverrenkungen und überhaupt grotesken Bewegungen auf platter Erde producirt, führt Herr Malmström sie auf dem gespannten Seile aus. Fräul. Minna Koller, eine jugendfrische liebenswürdige Erscheinung, producirt die schwierigsten Tänze und Stellungen mit Fahnen, Reifen u. s. w. ohne Balancirringe auf dem Seile. Jede Bewegung ist bei ihr leicht und grazios, selbst in den gefährlichsten Momenten verläßt sie ihr Muth und ihre Sicherheit nicht, kurz auch sie ist eine vollendete Tänzerin. Weizmann's viel bewunderte große Saltomortale's, die hier noch nicht gesehenen equilibristischen und athletischen Übungen auf zwei Leitern, die auf dem Seile stehen, wahrhaft haarsträubende Kunststücke von Weisat, Malmström und Weizmann ausgeführt, die persischen Übungen an einer 2½ Fuß hohen Stange und viele andere Künste füllen den übrigen Theil der Vorstellung aus. Zuletzt folgt noch die schon oft besprochene große Astersion und endlich auf einem besonders dazu erbauten Sommertheater eine große Pantomime. Ueber letztere gedenken wir in einem zweiten Berichte ausführlicher zu sprechen.

Albert Machotka's Vorstellungen aus dem Gebiete der natürlichen Magie.

Herr Machotka versteht es, durch bescheidenes Auftreten das Publikum sogleich für sich zu gewinnen, aber auch durch das, was er bietet, bis zu Ende zu fesseln. Seine Künste sind zwar nicht neu, es gehört aber auch zu den großen Seltenheiten, daß ein Escamoteur etwas Neues bringt und bringt er es, so wird es ihm sogleich von allen Andern nachgemacht. Uebrigens gehören viele seiner Künste gerade der älteren Zeit an, so daß sie vom Publikum bereits vergessen sind und diesem wieder neu erscheinen. Wie wählen dahin z. B. Faust's Zwieler-Experiment, die bezauberte Wachskerze, die Kartenfiguren als Polkatänzer u. a., welche zu Prof. Beckers Hauptkünsten gehörten, und gerade recht unterhaltend und überraschend sind. Aber auch von den neueren Zauberkünsten bietet er so Manches, z. B. das unerklärliche Verschwinden einer lebenden Person, den Wiener Kaffeesieder und die unerschöpfliche Flasche. Daß auch das Kok kok nicht fehlen darf, versteht sich von selbst; aber er holt nicht nur Eier aus dem Pompadour, sondern weiß auch gleich Hühner aus den Eiern hervorzurufen. Alle seine Künste führt er sicher und gewandt aus und da sie zugleich auch große Abwechslung bieten, findet man sich auf das Angenehmste unterhalten und daher verdient dieser Mann gewiß die Beachtung des Publicums.

Zwei lebende See-Tiger.

Fast neben dem Zaubertempel zeigt die Schwester des Director Renz zwei lebende Seehunde, Männchen und Weibchen, die zu jener Varietät gehören, welche auf dem Rücken mit Tigerflecken versehen sind. Es sind gar muntere und schöne Thiere, die im Wasser sich lustig bewegen und dabei oft die sterlichsten Stellungen annehmen, namentlich oft wahrhaft anmuthige Halsbewegungen zeigen, so daß sie den Zuschauer lange fesseln, da Seehunde ja überhaupt gar interessante Thiere sind, nicht nur durch ihren Bau und ihre Lebensweise, sondern auch durch die Bedrängung, die sie für die Menschheit haben. Da, wo das Kennzeichen nicht mehr einheimisch ist, sind die Seehunde die Viehherden der Grönländer und anderer arktischen Völker. Dem Grönländer sind sie so nothwendig, daß man zu sagen pflegt, das Meer sei sein Acker und der Seehundfang seine Ernte. Ihr Fleisch und Fett geben ihnen die fast einzige Nahrung und noch dazu Licht und Heizung. Die Sehnen gebrauchen sie als Nähfäden, die Häute der Eingeweide als Fenster und dem Wasser undurchdringliche Hemden, so wie als Segel und Zeltdecken. Das Fell giebt ihnen eine warme Kleidung von Kopf bis auf die Füße, Ueberzüge für ihre Kähne, Schlitten und Wohnungen, und aus den Knochen machen sie allerlei Geräthschaften. Das fast einzige Studium des Grönländers ist daher der Fang dieser Thiere und trotz aller Beschwerden und Lebensgefahren, welche der Fang dieser Thiere mit sich bringt, fühlen sich diese Menschen sehr glücklich, ja als ihnen ein Missionär

einen Himmel ohne Seehunde verhiel, wollten sie keine Christen werden, bis ihnen ein anderer die Hülle und Fülle von Seehunden in einem vereinstigen Leben versprach. Schließlich bemerken wir noch, daß die Dame, welche die See-Tiger zeigt, uns eigentlich einen männlichen Riesen-Elephanten vorführen wollte; allein es ist leider gerade die Jahreszeit eingetreten, in der männliche Elephanten in der Gefangenschaft gewöhnlich wüthen und toben und diese Wuth hat sich bereits bei ihm eingestellt, so daß man es nicht wagen konnte, ihn weiter zu führen. Wird er glücklich durchgebracht, dann bekommen wir ihn wahrscheinlich in der Michaelismesse zu sehen.

B e r i c h t

über die Wirksamkeit der städtischen Anstalt für Arbeitsnachweisung im verfloßenen Monat April 1857.

Universitätsstraße Nr. 9 (Gewandhaus 1 Treppe).
Tägliche Expeditionsstunden vom 1. April bis 30. Septbr. 1857
Vormittags von 7 bis 12^{1/2} und Nachm. von 2 bis 7 Uhr.

1857.	Neu angemeldete Arbeiter.		Gesuche nach Arbeitern.		Ausgeführte Arbeitsbestellungen	
	männliche	weibliche	nach männl.	nach weibl.	von männlichen	von weiblichen
Vom 1. Jan. bis 31. März . . .	17	32	164	613	162	609
V. 1. — 30. April.	3	22	46	353	48	352
	20	54	210	966	208	961
	74		1176		1169	

Die im Monat April verschaffte Arbeit erhielten folgende Personen:

A. Männliche Personen.

- | | |
|-------------------|------------------------|
| 1 Bogensänger. | 2 Logisräumer. |
| 3 Fabrikarbeiter. | 1 Messgehülfe. |
| 5 Gartenarbeiter. | 1 Delfarbeistreichler. |
| 2 Stubenräumer. | 6 Radbreher. |
| 12 Handarbeiter. | 1 Schreiber. |
| 1 Holzhacker. | 1 Schuhpußer. |
| 1 Krankenwärter. | 2 Straßenkehrer. |
| 3 Laufburschen. | 4 Träger. |

B. Weibliche Personen.

- | | |
|------------------------|---------------------|
| 3 Aufwäscherinnen. | 2 Logisräumerinnen. |
| 2 Aufwartefrauen. | 4 Näherinnen. |
| 3 Ausbesserfrauen. | 2 Rollbreherinnen. |
| 4 Gartenarbeiterinnen. | 263 Scheuerfrauen. |
| 6 Kindertöchterinnen. | 1 Wartefrau. |
| 1 Krankenwärterin. | 61 Waschefrauen. |

Vermischtes.

Aus Berlin. Gewiß erinnern sich alle Leser d. Bl. des unglücklichen Duells, in welchem am 10. März 1856 der Polizeipräsident v. Hinkeldey in Berlin von dem Herrn v. Kochow erschossen wurde, auch ist ihnen bekannt, daß Letzterer deshalb mit Freiheitsstrafe belegt worden war.

Nachdem mehrere Begnadigungsgesuche von Sr. Majestät dem König von Preußen entschieden abgeschlagen worden, hat am Jahrestage des Todes ihres Gemahls auch die Gattin v. Hinkeldey's bei Sr. Majestät dem König ein Gesuch um Gnade eingereicht und ihren Zweck erreicht. In einem Schreiben Sr. Majestät an Frau v. Hinkeldey hat Allerhöchsterselebe die Gründe angegeben, welche ihn bewogen, den Bitten der vortrefflichen Gattin nachzugeben. Dasselbe lautet:

Potsdam, den 20. März 1857.

Sie haben, meine theure gnädige Frau, dem verehrten unvergeßlichen Namen Ihres seligen Gemahls einen neuen, seiner würdigen Glanz zugebracht, indem Sie an seinem Todestage um die Begnadigung dessen bei mir gebeten haben, durch dessen Hand Ihnen, Ihren Kindern, dem preussischen Adel, den echten Patrioten und meinem eigenen Herzen eine unheilbare Wunde geschlagen worden ist. Es giebt einen Schmerz, gnädige Frau, der nach meinem Gefühl nur durch Erhöhung auch sehr kühner Bitten zu ehren ist. Wer Ihren seligen Mann gekannt hat, wie ich das Glück habe, der wird es vollkommen begreifen, daß Sie in seinem Geist und Sinne, aus Liebe und Treue zu ihm, an

diesem 10. März, so wie Sie es gethan, gebeten haben, und der wird mich verstehen, wenn ich, um Sie und sein Andenken zu ehren, zu schwach bin, um dieser Bitte zu widerstehen, trotz aller gewichtigen Bedenken, die sich dem entgegenstemmen.

Herr v. Rochow ist seit heute frei, wenn auch von meinen Residenzen und Hoflagern verwiesen. Er ist frei durch Sie allein, und weiß das auf meinen Befehl. Sollten die Kohlen, die Ihre Hochherzigkeit auf sein Haupt sammelt, ihm brennender als seine Haft sein, so ist dies weder Ihre noch meine Schuld. Er kann, wenn er es vermag, des Trostes, gnädige Frau, den Sie wörtlich für ihn erbeten haben, wieder genießen, des Trostes der Wiedervereinigung mit Weib und Kind. Möge er erkennen, welch' durch und durch treues, seiner Pflicht, seiner Ehre, seinem Könige und Lande, vor Allem aber seinem göttlichen Heiland treues Herz durch ihn stille steht. Ja! möge diese Erkenntniß es bewirken, daß er von heute an der Letzte von Hinkeldey's Feinden gewesen sei.

Auch diesen unschätzbaren Lohn Ihrer edlen That wünscht Ihnen, meine theure gnädige Frau,
Ihre ergebenst aufrichtiger Verehrer
Friedrich Wilhelm.

Ein schottisches Provinzialblatt erzählt folgenden schönen Zug von Arbeitern aus Perth. Eine zahlreiche Gesellschaft derselben aus der Leinwand-Fabrik von Shields hatte im verfloffenen Jahre einen Ausflug nach dem Gute des Herzogs v. Atholl gemacht. Im Park trafen sie den Herzog selbst, der sich über ihr anständiges Benehmen so sehr freute, daß er sie selbst in den Anlagen herumführte und im Schlosse bewirthete. Vergangene Woche nun kam eine Deputation dieser Arbeiter und überreichten der Herzogin, zum Dank für die ihnen bewiesene Freundlichkeit, ein paar meisterhaft gearbeitete Tischzeuge, auf deren Anfertigung sie viele Tage im Winter verwendet hatten, zum Geschenke.

Der kaiserlich österreichische Generalconsul zu Leipzig und Geschäftsträger an den herzoglich Anhaltischen, fürstlich Schwarzburgischen und fürstlich Reußischen Höfen, Herr Ritter von Gruner, ist mit Allerhöchster Entschliessung vom 18. v. M. zum Legationsrath ernannt worden.

Leipziger Börsen-Course am 7. Mai 1857.

Course im 14 Thaler-Fusse.

Staatspapiere etc.			Eisenb.-Priorit.-Obligat.			Bank- und Credit-Action			
excl. Zinsen.	pCt.	Angeb. Ges.	excl. Zinsen.	pCt.	Angeb. Ges.	excl. Zinsen.	Angeb.	Ges.	
K. Sächs. Staatspapiere.	v. 1830 v. 1000 u. 500 <i>af</i>	3	85 1/4	Berlin-Anh. Eisenb.-Priorit.-Oblig. pr. 100 <i>af</i>	4	—	Allg. Deutsche Credit-Anstalt zu Leipzig à 100 <i>af</i> pr. 100 <i>af</i>	—	84 3/4
	kleinere	3	—	do. do. do.	4 1/2	99	Anh.-Dess. Bank Litt. A. u. B. à 100 <i>af</i> pr. 100 <i>af</i>	120	—
	- 1855 v. 100 <i>af</i>	3	79 1/4	Leipzig-Dresdn. Eisenb.-Part.-Oblig. pr. 100 <i>af</i>	3 1/2	100 1/2	do. do. Litt. C. à 100 <i>af</i> do.	118	—
	- 1847 v. 500 <i>af</i>	4	98	do. Anleihe v. 1854 do.	4	98 1/2	Braunsch. do. do. do.	—	117
	- 1852 u. 1855 v. 500 <i>af</i> v. 100	4	98 3/4	Magd.-Leipzig. Eisenb.-Priorit.-Actien pr. 100 <i>af</i>	4	—	Bremer do. à 250 Ldrs. à 100 Ldrs.	—	—
	- 1851 v. 500 u. 200 -	4 1/2	101 1/8	do. Prior.-Obl. do.	4 1/2	100 1/2	Cob.-Goth. Cred.-Anst. à 100 <i>af</i> pr. 100 <i>af</i>	—	81 1/2
	Act. d. ehem. S.-Schles. Eisenb.-Co. à 100 <i>af</i>	4	98 3/4	Oestr.-Frz. v. 500 Fr. p. 100 Fr.	3	—	Darmst. Bank à 250 fl. pr. 100 fl.	—	103 1/2
	K. S. Land.-fv. 1000 u. 500 - rentenbriefe kleinere	3 1/2	85 3/4	Thür. E.-P.-Oblig. pr. 100 <i>af</i>	4 1/2	99 3/4	Dessauer Cred.-Anstalt à 200 <i>af</i> pr. 100 <i>af</i>	—	—
	Leipzig-St.-fv. 1000 u. 500 - Obligat. kleinere	3	95 1/2	Eisenbahn-Actien excl. Zinsen.			Geraer Bank à 200 <i>af</i> pr. 100 <i>af</i>	—	90 1/2
	do. do. do.	4	99				Alberts-Bahn à 100 <i>af</i> pr. 100 <i>af</i>	—	—
do. do. do.	4 1/2	101 1/4	Alt.-Kieler à 100 Sp. à 1 1/2 <i>af</i> do.	—	—	Hamburger Norddeutsche Bank à 250 Mk.-Bco. pr. 100 Mk.-Bco.	—	—	
do. von 1856 v. 100 <i>af</i>	4	—	Berlin-Anhalter à 200 <i>af</i> do.	—	—	Hamb. Vereins-B. à 200 Mk.-Bco. pr. 100 Mk.-Bco.	—	—	
Sächs. erbl. fv. 500 <i>af</i>	3 1/2	86 1/2	Berl.-Stett. à 100 u. 200 <i>af</i> dc.	—	—	Hannoversche Bank à 250 <i>af</i> pr. 100 <i>af</i>	—	—	
Pfandbriefe v. 100 u. 25 <i>af</i>	3 1/2	91 3/4	Chemn.-Würschn. à 100 <i>af</i> do.	91	—	Leipzig. Bank à 250 <i>af</i> pr. 100 <i>af</i>	—	155	
do. do. v. 100 u. 25 <i>af</i>	3 1/2	—	Fr.-Wilh.-Nordbahn à 100 <i>af</i> do.	—	—	Lübecker Credit- u. Vers.-Bank à 200 <i>af</i> pr. 100 <i>af</i>	—	—	
do. do. v. 500 <i>af</i>	4	99	Köln-Mindener à 200 <i>af</i> do.	—	—	Meininger Credit-Bank à 100 <i>af</i> pr. 100 <i>af</i>	—	—	
do. do. v. 100 u. 25 <i>af</i>	4	—	Leipzig-Dresdner à 100 <i>af</i> do.	—	289	Oestreich. Cred.-Anstalt à 200 fl. pr. 100 fl.	—	—	
do. lausitz. Pfandbr. à 100 <i>af</i>	3	86	Löbau-Zitt. Litt. A. à 100 <i>af</i> do.	59	—	Rostock. Bank à 200 <i>af</i> pr. 100 <i>af</i>	—	—	
do. do. do. do.	3 1/2	94	do. Litt. B. à 25 <i>af</i> do.	—	—	Schweiz. Cred.-Anst. zu Zürich à 500 Frs. pr. 100 Frs.	—	—	
do. do. do. do.	4	99	Magdeburg-Leipzig. à 100 <i>af</i> do.	246	—	Thür. Bank à 200 <i>af</i> pr. 100 <i>af</i>	—	91 1/2	
K. Pr. St.-fv. 1000 u. 500 <i>af</i>	3	84 1/4	do. do. II. Emiss. à 100 <i>af</i> do.	—	—	Weimar. do. à 100 <i>af</i> pr. 100 <i>af</i>	—	107 1/4	
Cr.-C.-Sch. kleinere	3	—	Oberschles. Litt. A. à 100 <i>af</i> do.	—	—	Wiener do. pr. Stück	—	—	
K. Preuss. Staats-Schuld-Sch. do. Prämien-Anleihe v. 1855	3 1/2	—	do. " B. à 100 <i>af</i> do.	—	—				
K. K. Oestr. Metall. pr. fl. 150	4 1/2	—	do. " C. à 100 <i>af</i> do.	—	—				
do. do. do. do.	5	80 1/2	Thüringische à 100 <i>af</i> . . . do.	—	122 1/2				
do. Nat.-Anleihe v. 1854 do.	5	82							
do. Loose v. 1854 . . . do.	4	—							

Sorten.	Angeb.	Ges.	Angeb.	Ges.	Angeb.	Ges.
Augustd'or à 5 <i>af</i> à 1/2 Mk.	—	—	Div. ausl. Cassenanw. à 1 u. 5 <i>af</i>	—	—	—
Br. u. 21 K. 8 G.	—	—	do. do. do. à 10 <i>af</i>	—	—	—
Preuss. F'd'or do. do.	—	—	Ausländ. Banknoten, für welche hier keine Auswechs.-Casse	—	99 3/4	—
And. ausl. Ld'or do. nach gering. Ausmünzungsfl.	—	10 *				
K. russ. wicht. 1/2 Imp. à 5 Ro. pr. St.	—	5. 14	Wechsel.			
Holländ. Duc. à 3 <i>af</i> Agio pr. Ct.	47 1/2 †	—	Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	{ k. S. 142 1/2	—	
Kaiserl. do. do. do.	47 1/2 †	—	do. do. do.	{ 2 M. —	—	
Breslauer do. do. à 65 1/2 As - do.	—	—	Augsb. pr. 150 Ct. fl.	{ k. S. 102 1/2	—	
Passir- do. do. à 65 As - do.	—	—	do. do. do.	{ 2 M. —	—	
Conv.-Species u. Gulden - do.	—	—	Berlin pr. 100 <i>af</i> Pr. Crt.	{ k. S. —	100	
do. 10 und 20 Kr. do.	—	2 1/2	Bremen pr. 100 <i>af</i> L'dor	{ k. S. 110 1/2	—	
Gold pr. Mark fein Cöln.	—	—	do. do.	{ 2 M. —	—	
Silber do. do.	—	—				
Noten d. k. k. östr. pr. Nat.-B. 150 fl.	—	97				

*) Beträgt pr. Stück 5 *af* 15 *af* - - - †) Beträgt pr. Stück 3 *af* 4 *af* 37 1/2 *af*

Israelitische Gemeinde.

Freitag Abends beginnt der Gottesdienst um 7 Uhr, Sonnabend Morgens um 8 Uhr.

Haupt-Gewinne

8. Ziehung 5. Classe 51. K. S. Landes-Lotterie. Gezogen in Leipzig
Donnerstag den 7. Mai 1857.

Nummer.	Waher.	bei	Herrn	in
33553	5000	bei	Herrn J. F. Hard	in Leipzig.
17361	5000	"	J. A. Thiersfelder u. Söhne	in Neufkirchen.
9584	2000	"	P. C. Plenkner	in Leipzig.
12011	1000	"	C. Böhnert	in Gera.
18676	1000	"	Bernhard Morell	in Chemnitz.
26766	1000	"	S. G. Wallerstein und Sohn	in Dresden.
785	1000	"	P. C. Plenkner	in Leipzig.
42951	1000	"	P. C. Plenkner	in Leipzig.
50916	1000	"	C. Rißche	in Gubenstock.
34971	1000	"	C. J. Treßler u. Co.	in Dresden.
19344	1000	"	A. Wallerstein jun.	in Dresden.
4096	1000	"	S. G. Wallerstein und Sohn	in Dresden.
4193	1000	"	Franz Kind	in Leipzig.
29741	1000	"	C. G. F. Meyer	in Weithahn.
34331	400	"	G. Schwabe	in Döbeln.
47200	400	"	C. G. Richter	in Meissen.
40853	400	"	S. G. Wallerstein u. Sohn	in Dresden.
22189	400	"	S. G. Wallerstein u. Sohn	in Dresden.
30419	400	"	J. A. Thiersfelder u. Söhne	in Neufkirchen.
26798	400	"	S. G. Wallerstein u. Sohn	in Dresden.
8252	400	dem	R. S. priv. Intelligenz-Comptoir	in Leipzig.
45617	400	Herrn	C. Böhnert	in Gera.
36957	400	"	H. A. Konthaler	in Dresden.
49212	400	"	Carl Böttcher	in Leipzig.
44664	400	"	J. F. Hard	in Leipzig.
3525	400	"	Carl Böttcher	in Leipzig.
18677	400	"	Bernhard Morell	in Chemnitz.
38069	400	"	R. Schramm	in Baugen.
29990	400	"	J. A. Thiersfelder u. Söhne	in Neufkirchen.
49805	400	"	P. C. Plenkner	in Leipzig.
18065	400	"	Carl Böttcher	in Leipzig.
43973	400	"	J. A. Thiersfelder u. Söhne	in Neufkirchen.
37373	400	"	J. G. Brandt sen.	in Eisenach.
47691	400	"	F. Fein	in Glauchau.
37417	400	"	Bernhard Morell	in Chemnitz.
41286	400	"	J. F. Glien u. Co.	in Zittau.
30816	200	"	Bernhard Morell	in Chemnitz.
19250	200	"	Bernhard Morell	in Chemnitz.
11434	200	"	S. G. Wallerstein u. Sohn	in Dresden.
15016	200	"	Carl Böttcher	in Leipzig.
37487	200	"	Bernhard Morell	in Chemnitz.
37614	200	"	Carl Böttcher	in Leipzig.
17903	200	"	Franz Kind	in Weimar.
19169	200	der	herzogl. priv. Haupt-Collection	in Dessau.
45293	200	Herrn	C. Rißche	in Gubenstock.
20162	200	"	G. B. Ullmann	in Riesa.
45657	200	"	C. Böhnert	in Gera.
12975	200	"	A. Wallerstein jun.	in Dresden.
35285	200	"	R. Schramm	in Baugen.
39484	200	"	S. G. Wallerstein u. Sohn	in Dresden.
30846	200	"	Bernhard Morell	in Chemnitz.
2508	200	"	H. A. Konthaler	in Dresden.
37495	200	"	Bernhard Morell	in Chemnitz.
46555	200	"	G. S. Stein u. Co.	in Dresden.
16687	200	"	B. Sieber	in Dresden.
11641	200	"	Franz Kind	in Leipzig.
50677	200	"	J. F. Glien u. Co.	in Zittau.
11677	200	"	C. Mack	in Weimar u. Frn. Franz Kind in Leipzig.
34150	200	"	G. B. Ullmann	in Riesa.
26973	200	"	C. J. Treßler u. Co.	in Dresden.
20458	200	"	C. G. F. Meyer	in Weithahn.
12588	200	"	B. Sieber	in Dresden.
5353	200	"	J. F. Hard	in Leipzig.
49272	200	"	Carl Böttcher	in Leipzig.
1845	200	"	P. C. Plenkner u. Frn. J. F. Hard	in Leipzig.
715	200	"	P. C. Plenkner	in Leipzig.
7423	200	der	herzogl. priv. Haupt-Collection	in Dessau.
8393	200	Herrn	Franz Kind	in Weimar.
1959	200	dem	R. S. priv. Intelligenz-Comptoir	in Leipzig.
29312	200	Herrn	H. A. Konthaler	in Dresden.
34705	200	"	R. Schramm	in Baugen.
47866	200	"	J. G. Treßler	in Gera.
31388	200	"	J. F. Hard	in Leipzig.
42956	200	"	P. C. Plenkner	in Leipzig.
20326	200	"	S. G. Wallerstein u. Sohn	in Dresden.
31534	200	"	B. Sieber	in Dresden.

Tageskalender.

Stadttheater. Zweite Gastvorstellung des Fräul. Widmann vom Stadttheater zu Bremen.

Die Waise aus Lowood.

Schauspiel in 2 Abtheilungen und 4 Acten, mit freier Benutzung des Romans von Currer Bell, von Charl. Birch-Pfeiffer. (Regie: Herr Pauli).

Erste Abtheilung.

Jane Eyre.

In einem Act.

Personen:

Mistress Sarah Reed, eine reiche Witwe, . . .	Fräul. Huber.
John (15 Jahre alt), ihr Sohn, . . .	Fräul. Ströfer.
Captain Henry Whysfield, ihr Bruder, . . .	Herr Wohlstadt.
Dr. Blacklock, Vorsteher einer Waisenkunst, . . .	Herr Stürmer.
Jane Eyre (16 Jahre alt), eine Waise, . . .	***
Bessie, Nonne im Hause der Mistress Reed, . . .	Frau Graf.

(Die Handlung spielt auf Gateshead, dem Gute der Mistress Reed).

Zweite Abtheilung.

Rochester.

Charaktergemälde in 3 Acten.

Personen:

Lord Rowland Rochester . . .	Herr Wenzel.
Lord Glendon . . .	Herr Soalbach.
Lady Glendon . . .	Fräul. Grondona I.
Clarisse, beider Tochter, . . .	Fräul. Telle.
Francis Steenworth, Baronet, . . .	Herr Bödel.
Edward Harder, Esquire, . . .	Herr König.
Mistress Reed . . .	Fräul. Huber.
Captain Henry Whysfield . . .	Herr Wohlstadt.
Lady Georgine Clarend, Witwe, . . .	Frau Bachmann.
Mistress Judith Harleigh, Rochester's Verwandte, . . .	Frau Gide.
Jane Eyre, . . .	***
Udele, ein Kind von 8 Jahren, } in Rochester's } Liddy Rutschke.	
Gratia Boole, } Hause, } Fräul. Sybl.	
Sam, Diener, } } Herr Pauli.	
Patric, Reitknecht, } } Herr Scheibe I.	

(Die Handlung spielt acht Jahre später als die erste Abtheilung, auf Thornfield-Hall, einem Gute Rochester's).
*** Jane Eyre — Fräul. Widmann.

Abfahrt und Ankunft der Dampfwagen in Leipzig.

- Auf der Säch.-Bayerischen Staats-Eisenbahn: A b f. Mrgns.** 5 U., Mrgns. 7 U. 30 M., Vorm. 11 U. 30 M., Nachm. 2 U. 30 M., Abds. 6 U. 30 M. — **A n k. Mrgns.** 8 U. 5 M., Nachm. 12 U. 20 M., Nachm. 4 U. 20 M., Abds. 9 U. 15 M., Abds. 9 U. 45 M.
- Auf der Leipzig-Dresdner Eisenbahn: A.** Nach Berlin: A b f. Mrgns. 5 U., Mrgns. 8 U. 45 M., Nachm. 2 U. 45 M. — **A n k. Nachm.** 1 U., Abds. 5 U. 45 M., Abds. 8 U. — **B.** Nach Dresden: A b f. Mrgns. 6 U., Mrgns. 8 U. 45 M., Nachm. 2 U. 45 M., Abds. 5 U. 30 M., Nachts 10 U. — **A n k. Mrgns.** 6 U. 45 M., Vorm. 10 U., Nachm. 1 U., Abds. 5 U. 45 M., Abds. 9 U. 15 M.
- Auf der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn: A.** Nach Berlin: A b f. Mrgns. 5 U., Nachm. 3 U. 15 M., Abds. 6 U. (bis Wittenberg), Nachts 10 U. — **A n k. Mrgns.** 4 U. 15 M., Nachm. 12 U. 15 M., Nachm. 2 U. 20 M., Nachts 11 U. 45 M. — **B.** Nach Magdeburg: A b f. Mrgns. 7 U., Mrgns. 7 U. 30 M., Mitt. 12 U., Abds. 6 U., Abds. 6 U. 30 M. (bis Eöthen), Nachts 10 U. — **A n k. Mrgns.** 7 U. 30 M. (aus Eöthen), Mrgns. 8 U. 35 M., Nachm. 12 U. 15 M., Nachm. 2 U. 20 M., Abds. 5 U. 45 M. (aus Halle), Abds. 8 U. 30 M., Abds. 9 U. 45 M.
- Auf der Thüringischen Eisenbahn: A b f. Mrgns.** 4 U. 45 M., Mrgns. 7 U. 50 M., Nachm. 1 U. 25 M., Abds. 6 U. 50 M., Nachts 10 U. 35 M. — **A n k. Mrgns.** 5 U. 35 M., Mrgns. 7 U. 50 M. (von Erfurt), Nachm. 1 U., Nachm. 4 U. 20 M., Abds. 9 U.

Landes-Lotterie. Morgen Sonnabend von früh 7 Uhr an 10. und letzte Ziehung in 5. Classe des 51. Spieles, 1800 Stück Nummern und ebensoviel Gewinn-Billets umfassend, Johannisgasse Nr. 4, Treppe A. Etage I.

Öffentliche Bibliotheken:

Universitätsbibliothek 2—4 Uhr.
Volksbibliothek (in dem vorm. Rathhofschulgeb.) Abds. 7—9 Uhr.
Städtisches Kunstmuseum, verbunden mit der Schletter'schen Gallerie, in der 1. Bürgerschule, geöffnet von 10—1 Uhr.
Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 8—6 Uhr.

C. F. Kahnt's Leihanstalt für Musik und Musikalienhandlung (auch antiquarischer Ein- und Verkauf von Musikalien), Neumarkt Nr. 16.
C. A. Klemm's Musikalien-, Instrum.- und Saitenhandl., Leihanstalt für Musik (Musikalien u. Piano's) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Kille.

Bei der von den Actionairen der
Chemnitz-Würschnitzer Eisenbahn

am 16. April d. J. zu leisten gewesenen fünften Einzahlung von 8 Thlr. 28 Ngr. baar sind die auf rothes Papier gedruckten Antheilscheine Nr. 917, 1800 bis 1807 und 1928 bis mit 1935 nicht gegen neue (blaue) eingetauscht und die schuldigen Einzahlungen nicht geleistet worden.

Die Inhaber obgedachter Nummern werden daher hiermit aufgefordert, binnen 4 Wochen und längstens
den 25. Mai 1857

die in Rest gelassenen

8 Thlr. 28 Ngr. nebst der statutenmäßigen Conventionalstrafe von

1 — — — zusammen also

9 Thlr. 28 Ngr.

auf hiesigem Bureau der Gesellschaft zu berichtigen und die neuen Interimscheine dagegen in Empfang zu nehmen, widrigenfalls die Inhaber aller ihrer Rechte als solcher für verlustig und die alten Scheine für erloschen und ungültig werden erachtet und die neuen zum Besten der Gesellschaft werden verkauft werden.

Chemnitz, den 21. April 1857.

Directorium der Chemnitz-Würschnitzer Eisenbahn-Gesellschaft.

Dr. Julius Volkman, Vorsitzender.

Actienzeichnungen

auf den

Chemnitz-Aldorfer Schieferbau-Berein

werden bis 18. Mai d. J. angenommen und darauf bezügliche Prospectus, Gutachten und Croquis gratis verabsolgt von

Heintz & Haussner,

Reichsstraße Nr. 41.

Speditions-Anzeige.

Durch meine Geschäftseinrichtungen, welche überall mit denen der Königl. Direction conform gehen, so wie auch durch die von der hiesigen Güter-Expeditio ausgeübte Vertheilung der Frachtgüter bin ich in den Stand gesetzt, den mich mit ihrem Vertrauen beehrenden Messieranten die Güter vorzugsweise pünktlich und schnell zu liefern, ohne daß den Empfängern ein großer Aufenthalt oder weitere Mühsal dadurch entsteht.

Um meinen geehrten Geschäftsfreunden den rechtzeitigen Empfang ihrer Frachtgüter zu sichern, bitte ich für die Folge die Frachtbriefe direct an meine Adresse:

H. C. Baswitz in Frankfurt a. O.

zu stellen und in dem Frachtbriefe die Disposition vermerken zu wollen, ob solche gleich vom Bahnhofe nach dem Bestlocal oder auf mein Lager gebracht werden sollen.

Ich kann durch meine entgegenkommenden Beziehungen zur Bahnverwaltung die Versicherung geben, daß Frachtbriefe und Gut schnell an mich gelangen und die Lieferung prompt besorgt wird.

Eben so halte ich mich zur Lagerung von Gütern bestens empfohlen und bemerke, daß solche in meinen Räumen gegen Feuergefahr versichert sind, ohne daß dafür eine Prämie berechnet wird.

Frankfurt a. d. O., im Mai 1857.

H. C. Baswitz,

Baswitz-Hof, Judenstraße Nr. 14.

Bei der heute fortgesetzten Ziehung fünfter Classe erhielt meine Collection wieder an größeren Gewinnen auf

Nr. 33353 — 5000 Thlr.

Nr. 9584 — 2000 Thlr.

J. A. Pöhler.

Gewölbe-Ausstellung.

Ich erlaube mir, ein kunstliebendes Publicum ergebenst darauf aufmerksam zu machen, daß ich wieder ein neues Gemälde-Arrangement in der Ausstellung getroffen und von heute ab tägliche Abwechslungen stattfinden, um mein reichhaltiges Lager nach und nach zur Anschauung zu bringen.

G. Leucht aus Dresden,

Katharinenstraße Nr. 24, in Hrn. Banquier Frege's Haus.

Künstliche Zähne 2 bis 4 $\frac{1}{2}$ St., ganze Gebisse 60—100 fertigt A. Müller, Petersstr. 47.

Die Strohhutfabrik von A. Schäffer befindet sich von jetzt an wieder in der Gainsstraße, Gewölbe Nr. 22, in dem Hotel de Pologne.

Die Seiden- und Wollenfärberei

von Louis Dumont, Reichs Garten, Vordergebäude, färbt und appretirt alle seidnen, wollenen und halbwollenen Stoffe in jeder beliebigen Farbe zu den billigsten Preisen.

Auch werden von jetzt an alle Sorten neue und getragene Strohhüte schön braun u. schwarz gefärbt.

Reubles aller Art werden gut und billig polirt und reparirt. Adressen sind abzugeben bei Herrn August Ziegler, Halle'sche Straße Nr. 28, 2 Treppen.

Ausschnitt von ganz feinen Luchsen u. Putzkins, wie auch baumwollene Stoffe für Knabenanzüge zu äußerst billigen aber ganz festen Preisen, nur während der Messe zu haben. Halle'sche Str. 6, 1 $\frac{1}{2}$ Treppen beim Goldarbeiter Steger.

Hierzu zwei Beilagen.

Leipziger Tageblatt.

Freitag

[Erste Beilage zu Nr. 128.]

8. Mai 1857.

Das Arbeitshaus für Freiwillige (Brühl Nr. 45) verkauft:

ein leinene Oberhemden . . . das Stück von 2 fl 5 kr bis 3 fl 15 kr ,
" " Herrenhemden . . . " " von 1 fl bis 1 fl 25 kr ,
" " Frauenhemden . . . " " von 27 $\frac{1}{2}$ kr bis 1 fl 25 kr ,
gestricke Socken von bestem ungebleichten Strickgarn das Duzend zu 3 fl .

Orientalisches Enthaarungsmittel,

in Flacons à 25 kr , überall da anzuwenden, wo überflüssiges Haar die Entfernung desselben wünschenswerth macht. Der Bart, eine der schönsten Zierden des Mannes, dient dem **schönen Geschlecht** zur **Verunzierung** und kann von demselben deshalb ein Mittel zur Erreichung obigen Zweckes nur mit Beifall begrüsst werden. Zur Beseitigung des oftmals zu tief gewachsenen Scheitelhaares giebt es kein sicheres Mittel. Für den schon nach 10—15 Minuten sichtbar werdenden Erfolg garantirt die Fabrik. — Alleinige Niederlagen in **Leipzig**: bei Herrn **Theodor Pflitzmann**, Markt, **Bühnengewölbe Nr. 25**, und Herrn **F. W. Sturm**, **Grimma'sche Strasse**.

Erfinder **Rothe & Comp.** in Berlin.

!!! Nähmaschinen !!!

nach der neuesten verbesserten Construction, für die Herren Schneider, Schuhmacher, Corsetfabrikanten etc., zum Nähen in Tuch, Leder, Lasting u. dergl. mit Seide und Zwirn, empfiehlt unter Garantie

Hermann Simon, Mechaniker.

NB. Nähmaschinen stehen in meinem Fabriklocale, Eisterstraße Nr. 1602b, Dampfschleifmühle, zur gefälligen Ansicht bereit.
D. D.

Das Lager fertiger Handlungs- und Wirthschaftsbücher

J. A. Geißler in Leipzig,

Neumarkt Nr. 10, 1. Etage, dem Gewandhaus gegenüber

und während der Messe

Bude auf dem Markte, IV. Reihe Nr. 121,

empfehlte sich mit seinen linirten und unlinirten, paginirten und mit bedruckten Köpfen versehenen **Haupt-, Cassa- und Wechselbüchern, Journalen, Kladden, Strassen, Reibüchern** und dergl. und verspricht bei gutem Papiere, sauberer Linirung und festem Einbände die sorgfältigste und billigste Bedienung.

Auch werden die Papiere zu obigen Büchern **ungebunden** abgegeben, so wie Bestellungen auf Bücher nach besonderem Schema schnell und sauber ausgeführt.

Eine große Auswahl **Meubles** in neuester Façon, auch **Polster-Meubles** in Plüsch und Damast, billig und schön.
Meubles-Magazin Raundörschen Nr. 5. **H. Truthe.**



Das Lager echt Pariser feinsten

Seiden- und Sommerhüte von **G. B. Helsing**

im **Mauricianum**

ist durch so eben eingetroffene Sendung in den neuesten Façons und in allen Nummern vollständig sortirt.

Meubles-, Spiegel- und Polsterwaaren-Handlung.

Wir empfehlen unser reichhaltiges Magazin von Spiegeln und Meubles in **Rußbaum, Mahagoni, Birch und Kirschbaum** zu billigen Preisen.
Burgstraße Nr. 21. **Weinhold & Berger.** Nahe der Petersstraße.

Ausverkauf von Dorgnetten, Theaterperspectiven, Klemmern,

feinen Brillen, Fernröhren, Loupen während der Messe zu und unter der Hälfte der gewöhnlichen Verkaufspreise

Augustusplatz, der Bude des Herrn **Seffzig** gegenüber, nahe am Johannisbrunnen.

Drehbänke

in verschiedenen Größen empfiehlt

Frd. Ed. Schneider,

Sainstraße Nr. 2.

Blumentöpfe und Ampeln

von Siderolith, Steinmasse u. Steingut empfiehlt in schöner Auswahl

Carl Heinr. Kleinert,

Grimma'sche Straße 27.

Leipziger Fleckenwasser

zur Vertilgung der Schmutzstellen, so wie zum Reinigen der
Blac-Handschuhe in Flaschen à 5 \mathcal{R} und 2 1/2 \mathcal{R} empfehlen
Kluge & Brüggisch, Schützenstraße Nr. 21.
Carl Flemming, Brühl Nr. 47.
J. F. Wagner, große Fleischergasse Nr. 24.
Philipp Nagel, Halle'sche Straße Nr. 15.
Carl Schönberg, Stockenstraße Nr. 7.
Hermann Thieme, Nicolaistraße Nr. 47.
Wilhelm Thum, Burgstraße Nr. 7.

Gartenmeubles

von **Eisernen**, buchenholzartig façonnirt,
1 Bank mit Eichenholzfuß und Lehne \mathcal{R} 5.
1 Stuhl \mathcal{R} 2 1/2.
von **Schmiedeeisernen**, bambusartig lackirt,
1 Tisch mit drahtgeflechtener Platte \mathcal{R} 5.
1 Stuhl mit do. Sitz \mathcal{R} 4.
Bettstellen von 10 bis 15 \mathcal{R} .

Muster stehen zur Ansicht im Comptoir der Unterzeichneten,
Kosplatz Nr. 8 im Kurprinz.

**Maschinenfabrik und Eisenglasererei
von W. Hamm.**



Papier-Stampelpressen,

Stampelschriften für
Hoch- und Wasserdruck,
Alphabete für Graveure,
Schriften, Platten,
Fileten, Bücherbe-
schläge und Verzie-
rungen für Buchbinder
empfehlen

Aug. Beckmann.
Lager bei Herrn
F. W. Beckmann,
Markt Nr. 6.

Corsets und Rosshaarröcke für Damen

empfehlen die Fabrik von

G. Lottner a. Berlin
in geschmackvoller Auswahl,

Steppdecken und Steppröcke
besten Qualität.

Stand Thomasgäßchen Nr. 3, 1. Etage.



Nr. 9. Markt Nr. 9.

Großes Lager in Frühjahrmantelchen und Mantillen, einfach
u. elegant, Kleider und Morgenröcke, saubere Arbeit u. echte Stoffe
billigst bei **Carl Egeling, Schneidernstr., 2. Etage.**

Café-Service

(à 2 Personen) neuester Façons u. Muster empfehlen in schöner
Auswahl

Carl Heinr. Kleinert,

Grimma'sche Straße Nr. 27.

Eiserne Gartenmeubles

in den verschiedensten Mustern,

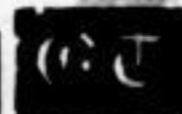
Stühle 2 2/3 bis 4 1/2 \mathcal{R} ,

Bänke 5 \mathcal{R} 9 1/2 \mathcal{R} ,

Tische 5 \mathcal{R} 10 1/2 \mathcal{R} .

bei

Gross & Co., große Feuerkugel.



Blaue Stempelfarbe

in ganz vorzüglich guter Qualität empfehlen in Glä-
sern zu 7 1/2 \mathcal{R} gr., wie auch **Stempel-Apparate** in Blech-
kästchen

Gehr. Tecklenburg,
Thomasgäßchen Nr. 11, erste Etage.

Damen

empfehlen waschbare Rosshaarröcke eigener Fabrik à St. 2 1/2—12 \mathcal{R} ,
Corsetten ohne Rath mit reinem Fischbein, nicht Rohrein-
zug, auch 5 Ellen breite Flanelle, en gros et en détail,

die **Strumpfwarenhandlung von
Carl Netto, Peterstraße 23.**

Der Ausverkauf der Berliner Mantillen u. Früh- jahrmäntel

wird fortgesetzt **Grimma'sche Straße Nr. 19, 1 Tr.,**
gegenüber dem Café français.

Für Comptoirs und Canzleien

empfehlen Unterzeichneter den sehr einfachen und compendiösen
Apparat der **autographischen Ragueneau-Presse**,
um Circulaire, Preis-Courants, Waaren- und Cours-Berichte,
Protokolle, Formulare, Musikstücke, Zeichnungen u. s. w.

selbst zu vervielfältigen,

deren Leistungen durch eine Reihe von Zeugnissen hoher Be-
hörden und der achtbarsten Handlungshäuser (zum Theil in
den früheren Anzeigen in diesem Blatte abgedruckt) beglau-
bigt sind, in acht Format-Größen zum Preise von 14 2/3 bis
33 2/3 \mathcal{R} Cour.

Preis-Courante und ausführliche Beschreibung gratis.

Karl Göpel aus Stuttgart,

Grimma'sche Strasse Nr. 15, Fürstenhaus 2. Hof, 2. Etage,
Eingang auch Universitätsstrasse Nr. 23. Noch im Laufe dieser
Woche zu treffen von 9—12 Uhr Vorm. und 3—5 Uhr Nachm.

Scherzer-Bornand,

Lager

von Uhren, großen und
kleinen Musikdosen und
Burin-Axe,

Reichstraße Nr. 5,
3. Etage.



Carl Heidsieck aus Bielefeld

empfehlen sein Lager schwerer naturgebleichter Leinen, weißer und
gedruckter Taschentücher, Battisttücher, echt chinesischer
Grasleinen-Tücher, fertiger Herren- und Damenhem-
den, Hemdeneinsätze, Halskragen, Manschetten,
Vorhemden, Gebende in Damast und Drell, Hand-
tücher, Kaffee- und Dessert-Servietten, Wischtuch-
leinen, so wie Leinenrester zu den billigsten Preisen.

Stand **kleine Fleischergasse Nr. 4** bei Herrn Bäcker
Schemmel, neben dem Kaffeebaum.

L. Lehrfeld & Co. aus Pforzheim,
Fabrikanten
 massiver goldner Ketten und Brequet-Schlüssel, massiver
 Herren- und Damenringe aller Arten,
 Reichsstraße Nr. 3, II. Etage.

Joseph Friedmann,
 Bijouterie-Fabrikant aus Frankfurt a. M.,
 Reichsstrasse No. 33 im Dammhirsch.

Feuerfeste Geld- und Documentenschränke

von
Karl Graf, Hoffschlosser aus Altenburg,
 während der Messe in Leipzig Markt Nr. 5, Hausflur.

A. Sommerville aus Birmingham,
Fabrikant von
Stahlfedern, Rasirmessern u. Federmessern,
 Petersstraße Nr. 33.

Georg Gressmann aus Zella bei Gotha,
 Stahl- und Eisen-Waaren-Fabrik.
 Das Musterlager befindet sich Kochs Hof, Reichsstraße 47, 2. Etage.

Wollen-Waaren-Lager
 eigener Fabrik.

Gebr. Witzel,
 Fabrikanten aus Dingelstädt,

beehren sich hiermit ergebenst anzuzeigen, daß sie die jetzige Messe mit einem großen vollständig wohlaffortirten **Wollen-Waaren-Lager** wieder bezogen haben, dasselbe besteht in allen Sorten Flanellen, sowohl farbigen als in weißen, Moltons, Finets, Espagnolets, ganz feinen

Gesundheits- und Hemden-Flanellen,

5 und 5 $\frac{1}{2}$ Ellen breiten Flanell, zu Damen-Unterröcken nur eine Naht nöthig, dergleichen abgepaßte Röcke mit Bordüren, auch sehr dickes Wollenzug auf Bügelbreiter u. große Auswahl aller Sorten wollener Pferde-, Bügel- und feinsten Bettdecken von ausgezeichnetester Güte und Qualität, Herren- und Damen-Unterlamisole und Unterbeinkleider in Wolle und Baumwolle, echt englische und Hamburger Strickwolle bester Qualität, und beste gestricke und gewirkte Damenstrümpfe und Herren-Socken, auch Leibbinden und sehr gutes Schreuerlappen-Zeug die Elle zu 4 und 5 Ngr. Unter Zusicherung reellster Bedienung bitten wir um geneigten Zuspruch.

Unser Lager ist auf dem Augustusplatz an der Ecke der 18. Budenreihe mit Firma.

Gebr. Witzel.

August Seffzigs
 wohlgemeinte Erinnerung.

Ihr Lieben kommt, besilet Euch,
 Noch immer bin ich an Waaren reich;
 Ich habe noch hundert und tausenderlei,
 Und Alles ist billig und schön dabei!
 Ich empfang wieder allerliebste Sachen,
 Geeignet sich Neßpräsente zu machen;
 Denn ohn' eine Messe kommt man nicht los,
 Sowohl bei den Kleinen, wie auch bei Groß.
 Es ist eben so süß, wie galant zu erfreu'n,
 Drum kauft Galanterie Euch bei Seffzig ein!
 Vor dem Grimma'schen Thore, dem Johannis-
 brunnen gegenüber.

Ludwig Heidsieck

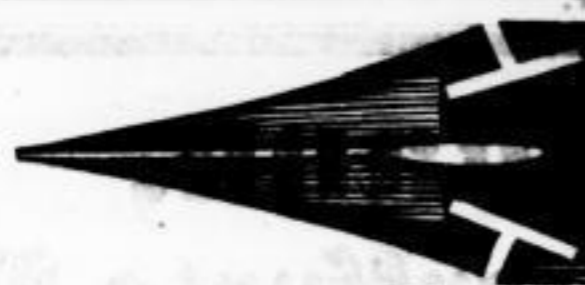
aus Bielefeld

empfiehlt sein Lager schwerer naturgebleichter Leinen, weißer und gedruckter Taschentücher, Batisttücher, echt chinesisches Grasleinentücher, fertiger Herren- und Damenhemden, Hemdeneinsätze, Halskragen, Manschetten, Vorhemden, Sedede in Damast und Drell, Handtücher, Kaffee- und Dessert-Servietten, so wie Leinenresten zu den billigsten Preisen.

Stand große Fleischergasse Nr. 1,
 bei Herrn Wäcker Böhm.

Das Lager vulcanisirter Gummi-Waaren,

als Ganger auf Kindertrinkflaschen, Armbändchen, Strumpfbänder, Souspieds, Kleiderhalter, Knabengürtel, Gummi-Bälle, Hosenträger etc.
 von Peter Wilh. Feldhaus, Gummiwaarenfabrikant aus Cöln,
 ist in Leipzig Auerbachs Hof Nr. 36.



JULES LE CLERC
 BERLIN

Grosses Fabrik-Lager

echt englischer fein abgeschliffener patentirter, durch besondere Dauerhaftigkeit, Elasticität und Preiswürdigkeit allgemein beliebter

Metall-Compositions-Schreibfedern

aus bester Stahl, Kupfer und Zink, für Cantoren, Comptoirs, Schreibstühle u. s. w., darunter die neu erfundenen excellenten

Zinkfedern mit Regulator, Goldspitzfedern, Mathematik-Schreibfedern, Sultanfedern und

Cementfedern pr. Gros 25 Ngr.

Federhalter in größter Auswahl nach zweckmäßigster Einrichtung, zu jeder Feder passend, zu den niedrigsten Fabrikpreisen.

Probeschachteln mit den gangbarsten Federn werden fortwährend zu 5 Ngr. à Stück abgelassen und zu diesem Betrage nach getroffener Wahl zurückgenommen.

Jules Le Clerc, Metallfedern-Fabrikant aus Berlin,
 Auerbachs Hof Nr. 46, Eingang vom Neumarkt.

Georg Adler,

Cartonnagen-Fabrik

aus Buchholz im Sächsischen Erzgebirge.

Vollständiges Musterlager während der Messe in Leipzig:

Stieglitzens Hof am Markt,

in der Wohnung des Herrn Advocat Tschermann.

Hydraulische Pressen

neuester Construction liefert unter Garantie zu billigen Preisen die Maschinenbauanstalt und Eisengießerei von

Moritz Jahr in Gera.

Toilette-Seifen- und Parfümerie-Fabrik

von
 Wilhelm Rieger, Joseph Bravi's Nachfolger

in Frankfurt a. M.,

zur Messe: Petersstraße Nr. 37, erste Etage.

Große Auswahl in allen zu diesem Fache gehörigen Artikeln, von den billigsten bis zu den feinsten, für den Detailverkauf sowohl wie für das En gros-Geschäft und den Export nach allen Klimaten.

Reichhaltiges Sortiment von Novitäten.

kom
15
Ed



in
bill

der
ver

fo
Fa
wie
fab

ka
2

obe
im

un
F

M
sch
cu
ch
let

1
1
Ka

Pa

(ch
1

ein

30

G
(H
fin

Echt Böhmisches Patent-Brandkohlen

kommen heute direct aus Aussig hier wieder an und ich verkaufe solche für den noch nie dagewesenen billigen Preis den Scheffel für 15 Ngr. Beste Zwickauer Steinkohlen, die erste Sorte für 17 Ngr., zweite Sorte für 16 Ngr., und Gas-Coake den Scheffel für 11 Ngr. frei bis in das Haus und richtiges Maß.

Emilie Göbald,

Kirchgäßchen in den beiden Häusern Nr. 2 und Nr. 3, Hauptexpedition Johannisgassen-Ecke Nr. 40.
Eingang Kirchgäßchen in meinem Productengeschäft im neuen Gewölbe.



Uhren-
u. **Spieldosen-Lager**
Eug. Junod & Co.
Reichsstraße Nr. 49.



Spiegel, Spiegel, Spiegel

in Gold- und Holzrahmen, sehr solid gearbeitet, zu außerordentlich billigen Preisen Augustusplatz, Steingutreihe.

Die Fabrikgebäude

der frühern Rübenzucker-Fabrik in Kierisch bei Leipzig sind zu verkaufen. Näheres durch Adv. Sommerlatte, Petersstr. 1.

Pianino's

so wie Tafelpianoforte mit englischer und deutscher Mechanik eigener Fabrik, von dauerhafter Bauart, mit starkem und kräftigem Ton, so wie ein gebrauchter Flügel stehen zum Verkauf in der Pianofortefabrik von **Oertel & Comp.**, große Windmühlenstr. Nr. 51.

Ein Pianoforte (Tafelform), 6 $\frac{3}{4}$ Octaven, steht zum Verkauf, Preis 80 fl , große Fleischergasse Nr. 20, im Hofe 2. Treppe, 2 Treppen hoch.

Federbetten!

Mehrere Gebett wenig gebrauchte Federbetten sind zusammen oder in einzelnen Stücken zu verkaufen Frankfurter Straße 58 im Hofe rechts 1 Treppe.

Federbetten, roth und blau

und reinlich gehalten, sind zu verkaufen Brühl Nr. 71 bei Barth.

Federbetten. 2 Gebett ziemlich neue Federbetten sind zu verkaufen Brühl Nr. 40, 2 Tr.

Meubel-Verkauf. 1 gr. Nussbaumschrank, 1 gr. Bücherschrank, 1 Kleiderschrank, 2 Actenschränke u. dgl. Regale, 1 gr. Wäschemmode mit Aufsatz, 1 birkl. Secretair, 1 Wäschtisch, dunkel pol., 1 Mahagoni-Sauseuse, 6 Stühle, zwei Lehnstühle, 1 Groswaterstuhl, 2 Comptoir-Sopha's, Polsterbänke, 1 gr. Divan, Pultcommoden, runde Auszieh- u. andere Tische, 1 Mah.-Speisetisch mit Einlagen, 1 Comptoir, 1 Doppelpult, Kastenregale, 1 gr. eis. Geldcasse u. s. w. wird verkauft Burgstr. 5.

Ein alter, aber noch ganz guter, brauchbarer eiserner Geldkasten mit festem Schloß ist für 6 Thlr. zu verkaufen Wasserkunst Nr. 4, 2. Etage.

Zu verkaufen sind 2 Bettstellen, 1 Brodschrank, 1 Glas-schränken, Stühle, 1 runder Tisch, 1 Pfeilertisch, 2 Nähstische, 1 kl. Commode, 2 Saitarven (Meisterstücke) Johannisg. 10 part.

Leere Kisten stehen zum Verkauf Thomassgäßchen Nr. 5, eine Treppe.

Hammel-Verkauf.

Auf der Zuckersabrik Körbisdorf bei Merseburg stehen 300 Stück gut gemästete Hammel zum Verkauf.

Für Gartenfreunde.

Wurzelschte Rosen à 2 $\frac{1}{2}$ fl , Verbenen das Dugend 20 fl , Sommerleucht das Schock zu 3 fl , blühende Azaleen, Drangerie (klein) mit Knospen und hoch- und halbhochstämmige Rosen sind zu haben in Schwäggrichens Garten bei

H. Ullsch,
Frankfurter Straße Nr. 26.

Waldmeister-Extract

verkaufen die Herren

Albert Anders, Grimma'sche Straße Nr. 6,
Jul. Kiepling, Dresdner Straße Nr. 57,
Hermann Thierme, Nicolaisstraße Nr. 47,
Moriz Stierba, Gerberstraße Nr. 3.

Liliput-Dragée

in siebenzig verschiedenen Figuren neusten Dessins, feinste Zimmandeln, Rehpösten (kleine Kugeln), Fruchtbonbons, so wie verschiedene andere Maschinenartikel empfehle ich meinen verehrten Abnehmern in stets frischer Waare bestens.

J. B. Soppert, Conditior, Augustusplatz 3. Budenreihe, Ecke rechts. Fabrik kl. Windmühleng. 1, grüner Baum.

Das Mehl- und Landes-productengeschäft

der Thomasmühle in Leipzig,

Kunstmühlen für

Gries, feine Mehle, Graupen, Kartoffelmehl, Vunder, Senf, Gewürz, Farben, Nappé etc., empfiehlt zur geneigten Abnahme en gros wie en detail seine Fabrikate zu äußerst billigen Preisen.

Von Hamburg angekommen

mit frischem, wenig gefalgenem



Hamburger Caviar,



welchen ich bestens als etwas ganz Delicates empfehlen kann, à 25 fl , à Portion 3 fl .

Astrachaner Caviar,

ganz ausgezeichnete Waare, à 1 fl — à Portion 4 fl . Julius Wipplinger aus Harburg bei Hamburg, Stöhr- und Caviarhändler, Bude Brühl, Katharinenstr.-Ecke, der gold. Gule vis à vis.



Friedrich Schrader,

Hoflieferant aus Braunschweig, empfiehlt eine neue Sendung frischer Leber- und Sardellenleberwurst, Weißwurst, Bratwurst, Zungensülze, Sauscischen u. s. w. Local: Petersstr. 44, im Gewölbe des Herrn Ferdinand Sadel.

Allerdorfer Sahntäse

sind wieder frisch angekommen, groß und schön, das Stück 6 fl , empfiehlt

Carl Schaaf, Universitätsstraße 20/21.

Berger Fetthäringe

erhielt ich die letzten das Stück 2 fl , die Mandel 2 $\frac{1}{2}$ fl .

Carl Schaaf, Universitätsstraße 20/21.

Ziegenmilch.

Täglich frische Ziegenmilch ist zu haben Magdeburger Bahnhof. Näheres in der Inspectorwohnung.

Eine Buchdruckpresse,

Dinglerscher oder ähnlicher Construction, stark, wird sofort zu kaufen gesucht. Adressen unter R. S. durch die Expedition d. Bl.

Nathan Marcus Oppenheim,

Juwelier aus

Frankfurt a. M.,
Brühl, grüner Ramm Nr. 62,

Einkauf

von Juwelen, Perlen und Antiquitäten.

Zum baaren Werthe

werden stets bezahlt gebrauchte Kleidungsstücke, Uhren, Federbetten, Wäsche, Meubles, Matratzen, Leibhausscheine u. s. w.

C. Ungibauer, Serberstraße Nr. 60 im Gewölbe.

Altmodisches Porzellan

aller Art, bemalte und geschliffene Gläser und Krüge, alte Eisen- und Holzschnitzereien, antike Meubles und Waffen, alte Emailen, Bronzen, Uhren und Fächer, getriebene Gegenstände von Gold, Silber und anderem Metall, Juwelen, Perlen und Münzen werden stets zu hohen Preisen gekauft im

Antiquitäten - Geschäft

von **Zschiesche & Köder**,
an der Pleiße Nr. 1, Barfußmühle.

Eine schon gebrauchte, doch noch in gutem Zustande befindliche Halb-Chaise, sehr leicht (einspännig), wird zu kaufen gesucht. Näheres im grünen Baum.

Zu kaufen gesucht

wird ein noch wenig gebrauchter, bequem vierstücker, zweispänniger Jalousien-Wagen, dessen Bezeichnung die Herren Besitzer nebst ihren Adressen bei Herrn Adv. Litz, Nicolaisstraße Nr. 6, franco niederlegen wollen.

Zu kaufen gesucht wird ein vierrädriger Handrollwagen Nicolaisstraße Nr. 47 im Gewölbe.

3000 Thaler

zu vier Procent zinsbar werden zu Michaelis d. J. gegen Cession auf ein Rittergut im Herzogthum Sachsen von 240,000 Thaler Werth, mit mehr nicht als 73,000 Thlr. Schulden, gesucht. Nachricht: poste restante Strehla Z. Nr. 1.

Ein Agent sucht für Thüringen noch einige Artikel provisionsweise zum Verkauf.

Geehrte Adressen sind abzugeben in der Expedition d. Bl. unter Chiffre F. H. No. 1051.

Provisions - Reisende,

welche bereits für bedeutende Häuser reisen, können einen sehr rentablen Artikel übertragen erhalten S. & C. franco poste restante Leipzig.

Provisions - Reisende,

welche den Vertrieb von Kunstguß-Artikeln einer renommirten Eisengießerei übernehmen wollen, belieben sich schriftlich oder persönlich zu wenden an

Gross & Co., große Feuerkugel.

Compagnon - Besuch. Zu einem rentablen kaufmännischen Geschäft hier wird ein Compagnon, der nicht gerade Kaufmann zu sein braucht, mit einer Einlage von 800 fl - 1500 fl unter angenehmen und zugleich sichern Bedingungen gesucht. Gefällige Offerten unter Adresse V. M. 37. poste restante Leipzig.

Ein junger Mann, im Besitz einer schönen Handschrift, kann in einem bedeutenden **Lotterie-Geschäft** vortheilhaft placirt werden.

Adressen unter C. F. nimmt Herr D. Klemm entgegen.

Es findet ein tüchtiger bemittelter Kaufmann,

wenn solcher als streng rechtlich und zum Disponenten vorzüglich empfohlen wird, als letzterer resp. mit Theilnahme eine sehr vortheilhafte, selbstständige Existenz. Schriftl. frank. Bewerbungen werden A. A. A. bez. Petersstr. 38, 2. Et. gütig angenommen.

Gesucht wird ein Hofmeister und eine Wirthschafterin, die sich jeder häuslichen Arbeit unterzieht.

M. Müller, Leipzig, Bosenstraße Nr. 2.

Nach Rußland wird ein Hauslehrer gesucht. Näheres im gestrigen Tageblatte, so wie im Hotel de Baviere Nr. 52.

Ein Commis

wird zum baldigen Antritt in ein Galanterie- und Kurzwaaren-geschäft gesucht. Gewandtheit im Verkauf und Reellität sind Hauptbedingungen. Adressen werden baldigst niederzulegen erbeten bei **E. J. Liedl** aus Warmbrunn, Markt 11. Bubenreihe.

Ein geübter Steindrucker

findet in der Lithographischen Anstalt von **W. Helbig** in Eisleben sofort längere Zeit Beschäftigung.

Gesucht wird ein Tischlergeselle, welcher dauernde Beschäftigung findet. Anfrage Burgstraße Nr. 8 im 2. Hofe 1 Treppe.

Gesucht werden zwei bis drei gute Tischlergesellen Reudnitz, kurze Gasse Nr. 83 bei **C. Thieme**.

Ein **Bursche**, welcher Lust hat Klempner zu werden, kann sich melden Halle'sches Gäßchen beim Klempner **Schäfer**.

Gesucht wird ein Laufbursche im Alter von 18 bis 20 Jahren bei **Moritz Wädler**, Reichels Garten, Dorotheenstraße.

Geübte Weisnäherinnen, wie auch junge Mädchen zum Zunähen finden dauernde Beschäftigung Hainstraße Nr. 11 im Gewölbe.

Geübte Stickerinnen, welche schnell arbeiten, finden Beschäftigung bei **C. Paug**.

Geübte Strohhutnäherinnen werden gesucht in der Strohhutfabrik von **A. Schäfer**.

Gesucht wird für den 15. Mai ein ordentliches solides Mädchen für Kinder und häusliche Arbeiten Mungasse Nr. 3, 2 Treppen.

Ein Kindermädchen wird zum sofortigen Antritt gesucht. Zu erfragen vor dem Hôtel de Russie am Apfelsinenstand, Frau Kühn.

Ein sauberes junges Mädchen, welches etwas Schneidern kann, erhält sogleich dauernde Arbeit.

Zu erfragen Markt Nr. 9 im Milchgeschäft.

Ein fleißiges, ordentliches Dienstmädchen wird zum sofortigen Antritt gesucht Burgstraße Nr. 11.

Gesucht wird sofort ein junges, ansehnliches Mädchen als **Verkäuferin**. Johannigasse Nr. 44 b parterre.

Ein Mädchen, welches schon gebient, kann sofort in Dienst treten Erdmannsstraße Nr. 12, 4 Treppen.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein fleißiges und ordentliches Dienstmädchen. Zu erfragen im Rathhaus bei **Mad. Wolwig**.

Einer gesunden Amme

vom Lande kann sogleich ein guter Dienst nachgewiesen werden durch **Dr. med. J. Schmidt**, Königsplatz Nr. 14.

Ein verheiratheter junger Mann, welcher die Landwirtschaft gründlich versteht und sich übrigens keiner Arbeit scheut, sucht eine dauernde Stellung als Hofmeister, oder in der Stadt als Markthelfer oder dergartige Arbeit.

Zu erfahren in der Gaststube bei Herrn

Quellmalz, Brühl Nr. 57.

Ein gebienter, militärfreier Mann wünscht Unterkommen, sei es als Kutscher, Markthelfer oder Hausknecht, gewünschten Falls kann auch Caution gestellt werden. Geehrte Herrschaften werden gebeten, ihre Adressen niederzulegen Nicolaiskirchhof Nr. 1, 3 Tr.

Ein junger Mensch von rechtlichen Aetern, 15 Jahre, sucht ein Unterkommen als Laufbursche. Nicolaisstraße Nr. 6, 4. Et.

Ein junger Mensch aus Thüringen, militärfrei, der mehrere Jahre als Messhelfer gewesen ist, sucht vom 15ten bis Ersten einen Posten als Markthelfer oder Laufbursche.

Geehrte Adressen bittet man unter W. H. H. 10. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein junger Mensch, Böttcher von Profession, militärfrei, welcher auch schon einige Jahre hier arbeitete und von seinem jetzigen Herrn gut empfohlen wird, sucht unter annehmbaren Bedingungen eine anderweitige Stellung in einer Weinhandlung, Destillation oder Materialgeschäft. Gef.Adr. bittet man abzugeben Tauchaer Straße bei Herrn Meister.

Ein gesunder kräftiger Mann, verheirathet, der sich gern jeder häuslichen Arbeit unterzieht, auch rechnen und schreiben kann, sucht baldigst einen Posten als Markthelfer, Hausmann oder dergleichen. Werthe Adressen unter K. V. bittet man in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Ein gewandter Kellner, welcher 3 Jahre in einem größeren Hôtel servirte, sucht Condition. Adressen bittet man unter L. P. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein junger Mensch, 16 Jahre, im Schreiben gut geübt, auch im Rechnen etwas bewandert, sucht eine Stelle als Laufbursche. Adressen R. P. 16. bittet man in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Ein hübscher Bursche vom Lande sucht Stelle als Laufbursche; kann gut schreiben. Näheres Reichsstr. 9 im Hof 2 Tr.

Eine Schneiderin und Weißnäherin sucht Arbeit in Familien, per Tag 5 \mathcal{R} . Neulirchhof Nr. 16 im Hofe 3 Treppen hoch.

Ein Mädchen, nicht von hier, welches 3 Jahre bei einer Herrschaft gewesen und mit guten Zeugnissen versehen und in allen weiblichen Handarbeiten erfahren ist, sucht eine Stelle als Jungemagd oder als Hülfe der Hausfrau. Zu erfragen Kupfergäßchen Nr. 5, 3 Treppen.

Ein junges anständiges Mädchen, welches gute Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht zum 15. Mai oder 1. Juni eine Stelle als Ladenmädchen oder Jungemagd. Näheres Lehmanns Garten Nr. 2, 4 Treppen links bei Frau Linné.

Ein Mädchen, 15 Jahre, aus dem Gebirge, möchte gern einen Dienst bei Kindern oder zu leichter Hausarbeit, ist deshalb mit ihrem Vater zur Messe anwesend und Freitag früh von 9 Uhr an zu treffen Markt, Mittelreihe, an der 10. Budenreihe am Spitzenstand der Mad. Müller aus Schneeberg.

Ein in der Küche erfahrenes Mädchen sucht Dienst zum 1. Juni. Zu erfragen in der Weinhandlung von Moritz Siegels Nachfolger, Mauricianum.

Ein arbeitsames, ordnungsliebendes Mädchen sucht zum 15. d. einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. — Adressen unter F. D. 4. beliebe man in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein anständiges, arbeitsames Mädchen sucht Dienst, sofort oder nächsten 15. Zu erfragen Thomaskirchhof Nr. 7, 2 Treppen.

Ein ansehnliches, kräftiges Mädchen von 16 Jahren aus Thüringen, welches stricken, häkeln und nähen kann, sucht bei einer anständigen Herrschaft zum 15. d. M. oder 1. Juni als Kindermädchen einen Dienst. Offerten bittet man gefälligst unter 8,5 in der Buchhandlung von Otto Klemm niederzulegen.

Ein Mädchen vom Lande, welches längere Zeit in Leipzig diente und von ihrer Herrschaft bestens empfohlen wird, sucht nächsten 15. oder 1. Juni einen Dienst als Jungemagd oder bei einzelnen Leuten.

Zu erfragen Querstraße Nr. 2, 4 Treppen rechts.

Ein Mädchen, welches im Kochen wohlerfahren ist, sucht eine Stelle bei einer anständigen Herrschaft. Adresse zu erfragen beim Portier in der Centralhalle.

Ein Mädchen, z. B. noch in Dienst, sucht ein anderweitiges Unterkommen als Stubenmädchen oder für Alles. Seberstraße 52, 2 Treppen zu erfragen.

Ein Mädchen aus Thüringen sucht ein Unterkommen zur häuslichen Arbeit. Zu erfragen im Milchverkauf kleine Burggasse Nr. 9.

Gesucht

wird für Michaelis und weitere Messen ein Verkaufszimmer in der Reichsstraße oder am Brühl, 1. oder 2. Etage, nach vorn heraus. Adressen in der Expedition dieses Blattes unter X.

Für die Michaelis- und folgende Messen wird eine Stube mit Kloben, an der Promenade gelegen, gesucht. Adressen nimmt der Hausmann des Hauses Katharinenstraße Nr. 20 an.

Gesucht

wird für Johannis eine Familienwohnung von 3 bis 4 Stuben, wo möglich mit Garten oder Gartenaussicht. Adressen nimmt die Hinrichs'sche Buchhandlung (Mauricianum) an.

Gesucht wird bis 1. Juni ein Stübchen ohne Meubles in einer stillen Familie. Adr. F. F. in der Expedition d. Bl.

Zu vermietthen ist ein Garten mit schönem Gartenhaus im Johannissthal 2. Abtheilung, in der Nähe des Taubstummeninstituts. Näheres zu erfragen Friedrichstraße Nr. 32 beim Hausbesitzer Richter.

Hausstand mit Schrank

zu vermietthen Katharinenstraße Nr. 10.

Ein Lagerboden mit Aufzug

ist zu vermietthen. Näheres kleine Windmühlengasse Nr. 12 beim Hausmann.

Verkaufslocale erster u. zweiter Etagen,

bester Meslage, sind von nächster Michaelis-Messe ab zur Vermietthung gegeben. Wilh. Krobisch, Localcomptoir, Barfußg. 2.

— Mess = Local. —

In Auerbachs Hof Nr. 18, 2 Etage sind für nächste Messe 3 große Zimmer als Musterlager oder Verkaufslocal, zusammen oder getheilt, unter billigen Bedingungen zu vermietthen. Näheres daselbst.

Messvermietthung.

Als Musterlager oder auch als Wohnung sind 3 Stuben vorn heraus nebst Schlafbehältniß, so wie eine Stube nach dem Hof nebst Schlafbehältniß von Michaelis an auf die Messen zu vermietthen. Alles Nähere Katharinenstraße Nr. 27, 2 Treppen.

Messvermietthung.

Das seit einer Reihe von Jahren von den Herren Becker & Schrapz aus Chemnitz miethweise innegehabte Gewölbe in Nr. 41 der Reichsstraße, Ecke des Böttchergäßchens, in der vorzüglichsten Meslage, ist in Folge getroffener Veränderungen von und mit der Michaelismesse d. J. zu vermietthen durch Dr. Wendler in der 2. Etage des bezeichneten Hauses.

Messvermietthung.

Eine feinmeublirte Stube nebst Schlafkoben ist für die nächste und folgenden Messen zu vermietthen. Näheres Neumarkt Nr. 36, 2. Etage.

Mess = Vermietthung.

Ein Verkaufslocal oder auch als Niederlage ist Reichsstraße Nr. 11 zu vermietthen zu dem billigen Preis jährlich 50 \mathcal{R} , für jede einzelne Messe 18 \mathcal{R} . Das Nähere ist daselbst beim Hausmann im Hofe zu erfahren.

Zu vermietthen ist ein Hofgewölbe in einem Hause der Nicolaisstraße hier für 50 Thlr. jährlich, so wie ein Hausstand daselbst für 18 Thlr. jährlich.

Dr. Andrijschky, Reichsstraße Nr. 44.

Einige Gewölbe und Buden im Kochs Hof sind auf die Zeit außer den hiesigen Messen zu vermietthen durch den Hausmann Albrecht.

Eine Schlosserwerkstelle

in der Mitte der Stadt ist von Michael d. J. an zu vermietthen. Dr. Andrijschky, Reichsstraße Nr. 44.

Neumarkt Nr. 6, 2. Etage, ist für nächste und folgende Messen ein Zimmer mit Alkoven zu vermieten.

Eine freundliche, anständig eingerichtete Familienwohnung — mit Uebernahme pünctlich zahlender Miether — an der Promenade soll mit sämtlicher Einrichtung gegen Baarzahlung nur an eine alleinstehende bemittelte Witwe übergeben werden. Adressen unter M. F. G. H. 70. übernimmt die Exped. d. Bl.

Eine Niederlage und ein Keller am Neumarkt sind sofort zu vermieten durch Dr. Prase.

Neumarkt Nr. 10 sind zwei trockene Niederlagen und ein Keller zu vermieten und daselbst in der 1. Etage zu erfragen.

Neumarkt Nr. 13, 1. Etage

sind zum 1. Juni zwei mahagoni meublirte Stuben zu vermieten.

Vermiethung.

Eine Stube nebst Haus- und Saalschlüssel, vorn heraus, große Fleischergasse Nr. 6, 1 Treppe.

Zu vermieten ist eine Stube nebst Schlafkammer mit zwei bis drei Betten an solide ledige Leute große Fleischergasse Nr. 25, dritte Etage.

Zu vermieten sind sogleich zwei meublirte Stuben große Fleischergasse Nr. 16, 2. Etage.

Zu vermieten ist eine freundlich meublirte Stube mit Bett vorn heraus an einen soliden Herrn und den Funzeln zu beziehen Reizer Straße Nr. 7, 2 Treppen.

Zu vermieten ist sogleich oder später eine freundlich meubl. Wohn- und Schlafstube Stieglitzens Hof, Treppe D, 3. Etage.

Eine große meublirte Stube für ledige Herren kann sogleich oder den 1. Juni bezogen werden.

Reichstraße Nr. 21, 3 Treppen rechts.

Zu vermieten ist vom 1. Juni an ein anständig meubl. Zimmer mit Schlafcabinet Inselstraße Nr. 19, 2 Treppen rechts.

Zu vermieten ist ein elegant fein meublirtes Zimmer mit Schlafcabinet für einen oder zwei Herren Neumarkt Nr. 36, 2. Etage.

Zu vermieten ist eine ausmeublirte Stube für einen Herrn oder Dame Schuhmachersgäßchen Nr. 7, 1 Treppe.

Eine freundliche Stube ohne Meubles ist an eine anständige Person zu vermieten große Windmühlenstraße Nr. 30, im Hintergebäude 2 Treppen.

Zu vermieten

und sofort zu beziehen ist eine elegant meublirte Stube nebst Schlafzimmer, beides vorn heraus, an einen Beamten oder Kaufmann, kleine Windmühlengasse Nr. 10, zweite Etage.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube mit Alkoven an einen anständigen Herrn Johannisgasse Nr. 16.

Hôtel de Pologne.

Heute Freitag den 8. Mai

S O I R É E M U S I C A L E.

Anfang 7 1/2 Uhr. Näheres durch das Programm.

Musiker E. Puffholdt.

Schweizerhäuschen. Heute Concert. Anfang 3 Uhr.

Hotel de Saxe.

Anfang 7 1/2 Uhr.

Heute Freitag den 8. Mai

Entrée à Person 5 Ngr.

Quartett- und humoristische Gesang-Vorträge der Herren Stahlhauer, Musie, Hebel, Dreyer und Medrow aus Berlin. Zugleich empfiehlt eine reichhaltige Speisekarte, preiswürdige Weine, ff. Münchener Bier und Döllnitzer Gose. Morgen die Harthaler Sängergesellschaft. Görsch.

Kunst-Anzeige.

Heute Freitag den 8. Mai große neue Vorstellung der Kelter'schen Gesellschaft unter Direction von R. Weltzmann in der großen Funkenburg.

Zum Schluß, nach dem hohen Thurmspiel, eine große komische Pantomime bei brillanter Beleuchtung.

Das Nähere die Zettel.

R. Weltzmann, Director.

Kunst-Anzeige.

Heute Freitag den 8. Mai in Herrn Volkraths Restauration, neben der Barfußmühle,

große magisch-physikalische Vorstellung

des Herrn S. Lindmüller nebst Frau, und Concert. — Anfang 7 1/2 Uhr. Entrée 2 1/2 Ngr. à Person. — Auf Verlangen werde ich drei der beliebtesten Stücke erklären, damit sie Jedem nachmachen kann.

Um zahlreichen Besuch wird freundlichst gebeten.

Nachdem der Leich auf der Insel Buen Retiro bereits sein Wasser wieder erhalten, ladet zur Kahnfahrt ergebenst ein R. Köhler.

Oden.

Heute Freitag und morgen Sonnabend

Concert und Ballmusik.

Anfang 7 Uhr.

Das Musikchor von E. Starke.

Große Funkenburg.

Heute Concert

vom Musikchor des 1. Jägerbataillons.

Anfang 7 Uhr.

Franz Berger.

Dabei empfehle ich eine reichhaltige Speisekarte, worunter Allerlei, und ausgezeichnete Getränke.

Selbig.

Wiener Saal. Heute Freitag Tanzvergnügen. Anfang 7 Uhr.

Leipziger Tageblatt.

Freitag

[Zweite Beilage zu Nr. 128.]

8. Mai 1857.

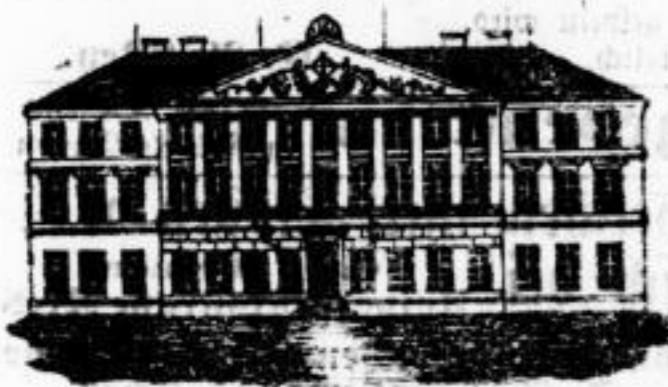
Central-Halle.

Heute Freitag

grosser Mess-Ball.

Anfang 1/2 8 Uhr.

F. Marold.



Schützenhaus.

Heute Freitag

den 8. Mai

Concert vom Musikchor unter Leitung des Directors W. Herfurth.

Zur Aufführung kommen: Die Ouverturen zur Oper „Oberon“ von C. M. v. Weber; zur Oper „das Thal von Andorra“ von Halevy. „Die letzte Stunde“, Drama von A. Croisje. Finale aus der Oper „Coryanthe“ von C. M. v. Weber. „Erinnerung an Elster“, Ländler von A. Hillf. „Musikalische Nippfächer“, Potpourri von Berens etc.

Anfang 7 1/2 Uhr. — Entrée à Person 2 1/2 Ngr.

Leinwandhalle, Brühl No. 3.

Heute Freitag den 8. Mai Concert des Strack'schen Männer-Quartetts aus Berlin und humoristische Gesangsvorträge des Tenoristen Herrn C. Ring.

Anfang 8 Uhr. Entrée 2 1/2 Ngr.

Heute Freitag

komische Gesangsvorträge des Herrn Kolbe aus Berlin nebst Gesellschaft.

Anfang 7 1/2 Uhr.

Zugleich lade ich zu Schweinsknochen mit Klößen ergebenst ein.

F. G. Küster, Querstraße Nr. 31.



Schneemanns Restauration.

Heute Freitag den 8. Mai musikalische Abendunterhaltung von der

Familie Kilian,

in ihrem National-Costüm.

Anfang 8 Uhr.

Zu dem heute bei mir stattfindenden

Concert

werde ich mit warmen und kalten Speisen und vorzüglichem bayerischen Bier bestens aufwarten.

C. W. Schneemann.

Restauration zur grünen Schenke.

Das Bernesgrüner und Gersdorfer ist ausgezeichnet.

C. Schönfelder.

Bayerische Bierstube,

Leinwandhalle, Brühl Nr. 3,

empfiehlt Mittag, so wie zu jeder Tageszeit à la carte.

Bayerisches Bier aus der königl. Brauerei zu Nürnberg ist vorzüglich.

W. Roessiger.

Speisehalle.

Heute Klöße, Portion 2 1/2 Ngr.

Goldne Eule.

Heute Schlachtfest bei J. G. Wagner.

Insel Buen Retiro.

Heute und alle Tage während der Messe verschiedene Fische und andere Speisen nebst guten Bieren, wozu ergebenst einladet

M. Thieme.

Waldschlößchen zu Gohlis.

Heute Freitag Schweinsknochen mit Thüring. Klößen, so wie alle Tage frisch & Gebäck, wozu einladet

A. Senfer.

Stadt Malmédy, Ritterstraße Nr. 39.

Heute Abend lade ich zu Karpfen polnisch ergebenst ein

W. D. C. Carus.

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet Waede, goldener Hirsch.



Die Restauration von C. F. Schatz

im
Universitätskeller,
Ritterstrasse No. 43,

ladet zu **Bockbier** aus der Brauerei
des **Herrn H. Henniger** in Erlangen
höflichst ein.



Einem geehrten Publicum hiermit die Anzeige, daß bei mir während der Messe Mittags à la carte
gespeist wird, wozu höflichst einladet
August Löwe, Nicolaisstrasse, der Kirche gegenüber.

Bouillon alle Vormittage frisch, so wie zu jeder beliebigen Zeit **Beefsteaks mit Schmorkartoffeln** nebst
andern warmen und kalten Speisen empfiehlt
August Löwe, Nicolaisstrasse Nr. 51, der Kirche gegenüber.

Stadt Cöln, Brühl Nr. 25. Einem geehrten Publicum die ergebene Anzeige, daß bei mir Mittags,
so wie Abends à la carte gespeist wird.
Bayerisches Bier aus der königl. Brauerei in Nürnberg empfehle ich als ganz vorzüglich.
C. A. Mey.

Heute Freitag ladet zum Schlachtfest ergebenst ein **J. G. Senge**
in Reichels Garten.

Heute früh Speckfuchen, Abends Schweinsknöchelchen mit Klößen u.
Genauer Lagerbier, feinste Qualität, stets frisch bei **Carl Welner,**
Universitätsstrasse Nr. 8.

Heute früh Speckfuchen, so wie morgen Abend Schweinsknöchelchen mit Klößen bei
F. Senf, Gewandgäßchen.

Speckfuchen heute früh 9 Uhr und ein ausgezeichnetes Köpfchen Bier empfiehlt
C. Saake, Nicolaisstrasse Nr. 38.

Echtes Zerbstes Bitterbier und Rüsschenaer à Köpfchen 13 S, feinste Qualität. NB. Morgen Abend Schweins-
knochen à Port. 3 S.
Ergebenst **L. Sobusch, Neumarkt Nr. 23, Ecke der Magazingasse.**

Heute Abend **Schellfisch** mit Senf-
sauce u. Salzkartoffeln, echt Bayerisches,
Lager- u. Bockbier, wozu ergebenst ein-
ladet **Chr. Engert, Reichsstr. 15.**

Jacobs Restauration in Reichels Garten ladet heute zu
Schweinsknöchelchen mit Klößen ergebenst ein. Die Biere sind fein.

Restauration zum Wintergarten.
Morgen Schlachtfest. Früh Wellfleisch,
Abends frische Würst.

Heute früh halb 9 Uhr **Speckfuchen** bei
Carl Bachmann, Hainstrasse Nr. 6.

Verloren wurde am 5. dieses in den Vormittagsstunden vom
Markt durch die Grimma'sche Straße oder Augustusplatz, Ros-
platz nach dem Floßplatz ein goldnes Armband aus drei Gliedern,
von außen gepreßt, inwendig glatt.

Der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen angemessene
Belohnung abzugeben **Reudnitzer Straße Nr. 1b** bei
Fr. Thierarzt Böhme.

Dienstag am 5. d. M. wurde im Theater oder von da bis
in die Rosenthalgasse eine goldne Broche in Form eines ver-
schlungenen Astes verloren.

Es wird gebeten, solche gegen angemessene Belohnung **Rosen-
thalgasse Nr. 8 parterre links** abzugeben.

Verloren wurde am vergangenen Dienstag, mutmaßlich
Abends in der 9. Stunde, eine rothlederne Brieftasche, inliegend
einige Notizen und eine Erlaubnisflarte, mit Namensunterschrift
Süntzer, bezeichnet 550. Gegen eine angemessene Belohnung
abzugeben **Halle'sches Gäßchen Nr. 4** bei **Böhringer.**


ren wurde ein Sonnenschirm, schwarz mit weißen Franzen
Stiel. Abzugeben **Reichsstrasse Nr. 1** bei **Duderstedt.**

Verloren

wurde von einer Dame eine kleine goldne Kette mit 2 Schlüsseln,
eine Reisetasche und 6 Berloken im Werth von 100 Frs. von der
Halle'schen Straße bis zur Post. Der ehrliche Finder wird ge-
beten, sie abzugeben **Halle'sche Straße Nr. 12, 1. Etage** bei **Hrn.
Lefsteau** aus Paris oder beim Gastwirth gegen Belohnung v. 20 Frs.

Verloren wurden 8 Ellen schwarzes Plüschband. Abzugeben
gegen Dank und Belohnung **Carolinenstraße Nr. 10, 2. Etage.**

Bitte. Bitte.

 Eine dänische Bulldogge mit Doppelnase
mit einem Glasauge ist mir am 5. d. M. entlaufen.
Man bittet dieselbe gegen einen Thaler Belohnung **Frankfurter
Straße in der goldenen Laute** abzuliefern.

Ich ersuche den jungen Menschen, welcher am Sonnabend ein
Gebund Schlüssel gefunden hat, dasselbe gegen angemessene Be-
lohnung abzugeben bei
C. Weil, Hainstraße Nr. 31.

Gefunden wurde am Dienstag ein Porte-monnaie. Der sich
Legitimirende kann es in Empfang nehmen bei dem Maurerge-
sellen **J. Gottf. Schink, Raundörfschen Nr. 10 parterre.**

Es gratulirt dem Herrn **Freiberg** nebst Gemahlin zur silbernen
Hochzeit nachträglich von ganzem Herzen.
Am 7. Mai 1857. **H. C. C.....**

Unserm Freund **August A.....** zu seinem heutigen Geburts-
tage ein donnerndes Hoch. **H. C. C.....**

Dem Herrn **August A.....** zu seinem heutigen Wiegenfeste
die besten Glückwünsche. **F. W.**

Es gratulirt dem kleinen **Max Dietrich** zu seinem heutigen
Wiegenfeste von ganzem Herzen
das Maiblümchen.

Verlobungs-Anzeige.

Die Verlobung ihrer einzigen Tochter **Angelika** mit dem Kaufmann **Herrn Moriz Selmbold** aus Halle a. d. S. beehren sich hiermit Verwandten und Freunden ergebenst anzuzeigen
Poesneck, am 28. April 1857.

Dr. Junkelmann und Frau.

Als Verlobte empfehlen sich

Angelika Junkelmann.
Moriz Selmbold.

Poesneck und Halle a. d. S.,
am 28. April 1857.

In noch nicht vollendetem 23. Lebensjahre entriß mir heute Nachmittag 3 $\frac{1}{4}$ Uhr der unerbittliche Tod meine theuere innigstgeliebte Frau, **Minna** geb. **Debisch**. Sie starb an den Folgen einer unterm 1. Mai geschehenen Entbindung eines todtten Knabens. Ein Jahr nur währte mein kurzes Glück!

Theilnehmenden Verwandten und Freunden widmet mit der Bitte um stilles Beileid nur hierdurch diese Nachricht
Leipzig, den 6. Mai 1857.

im Namen der Hinterlassenen
Postrechnungs-Calculator **Sachse**.

Gestern Abend 1 $\frac{1}{2}$ Uhr endete sein kurzes Leben an Zahnkrämpfen unser herzensguter freundlicher **Emil** im Alter von elf Monaten. Unser Schmerz ist groß! Nur Gott kann ihn lindern.

Leipzig, 7. Mai 1857.

A. W. Birkholz nebst Familie.

Statt jeder besonderen Meldung.

Nach langer schwerer Krankheit entschlief heute Nachmittag 1 $\frac{1}{3}$ Uhr sanft im festen Glauben an ihren Erlöser unsere gute Tochter und Schwester, **Laura Benzler**, im kürzlich vollendeten 42. Lebensjahre.

Um stille Theilnahme bitten
Leipzig, den 7. Mai 1857.

die Hinterlassenen.

Verstärkt.

Hart ist die Prüfung, die mir mein himmlischer Vater auferlegt, doch Sein heil. Wille geschehe, Seine Wege sind nicht unser Wege und Seine Gedanken ic.

Am 4. d. M. Abends starb schnell und unerwartet unser theurer Sohn, Gatte, Vater, Bruder und Schwager, Herr **Otto Joseph Sietisch**, Messerschmiedemeister aus Böhmen-Kamnitz. Noch ahnen seine Waisen in der Heimath nicht den Verlust des treuesten Vaters, nur ich, die Witwe, stehe am Grabe und fühle desto tiefer den Verlust des Dahingeshiedenen.

Leipzig und Böhmen-Kamnitz, den 4. Mai 1857.

Maria verwitwete **Sietisch**,
geborene **Endler**.

Dank,

herzlichen Dank für die innige Theilnahme, welche mir bei dem Tode meines theuren Gatten, Herrn **Otto Joseph Sietisch** aus Böhmen-Kamnitz, zu Theil wurde, besonders für die trostreichen Worte des hochwürdigen Herrn Pfarrers **Franz Stolle**, desgleichen für die zahlreiche und ehrenvolle Begleitung von seinen Verwandten und vielen Geschäftsfreunden, welche ihn zu seiner letzten Ruhestätte begleiteten.

Der Herr schenke Ihnen Allen in gleichen Fällen den Trost, welcher mir so noth thut.

Leipzig und Böhmen-Kamnitz, den 7. Mai 1857.

Maria verwitw. **Sietisch**, geb. **Endler**.

Dank,

innigen Dank Allen, welche bei dem Tode unsrer innigstgeliebten, theuren Mutter, der Frau verw. **Sandmann**, uns tröstend zur Seite standen; innigen Dank dem Herrn Dr. **Tempel** für seine am Grabe der theuren Vollendeten gesprochenen erhebenden Worte des Trostes, so wie allen Denen, welche die letzte Liebesgabe durch reiche Blumen Spenden brachten und das letzte Ehrengelächter zur kühlen Ruhestätte der guten Mutter gaben.

Sie ruhe sanft, sie ruhe in Frieden nach einem treu und edel vollbrachten schweren Tagewerk. Der Herr behüte Alle noch lange vor so schwerem Verluste.

Leipzig, den 7. Mai 1857.

Die trauernden Hinterlassenen.

Oeffentliche Sitzung der Leipziger Polytechnischen Gesellschaft in der ersten Bürgerschule parterre.

Tagesordnung: Gesellschafts-Angelegenheiten. Vorlage von neuen Gewerbsartikeln von der Messe und
Besprechung darüber. **Das Directorium.**

Sonntag d. 10. Mai — **Sebastian II.** — **Connwitz 2 Uhr.**

Der Brod-Verkauf der Dampfmühle und Gebäckfabrik

findet während der Stunden von 7 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends statt in den Brod-Niederlagen auf der ehemaligen **Mahmann'schen Dampfmühle**, **Albertstraße Nr. 2**, und im Hofe des **Ackerlein'schen Hauses**, **Markt Nr. 11**, woselbst er dauernd verbleibt.

Auf Wunsch erfolgt die Lieferung des Brodes auch bis ins Haus, und wird gebeten die betreffenden Bestellungen bei den obigen Verkaufsstellen niederzulegen.

Städtische Speiseanstalt (freier Verkauf von 11—12 $\frac{1}{2}$ U. à Post. 12 S.). Morgen Sonnabend: Linsen mit frischer Wurst.

Angemeldete Fremde.

Andoer, Kfm. a. Grefeld, Hotel de Russie.
v. Adlerstein, Privatm. a. Hamburg, und
Angermann, Kfm. a. Dresden, G. de Prusse.
Kuerbach, Frau a. Erfurt, Königsstraße 9.
Kalhorn, Schausp. a. Ballenstedt, bl. Hof.
Kuwadt, Kfm. a. Königsberg,
Kob. und
Kaste, Def. a. Kopsstein, schwarzes Kreuz.
Alburt, Kofh. a. Schietel, braunes Kreuz.
Bussfus, Kfm. a. Königsutter, St. Dresden.
Behr, Frau a. Dresden, Palmbaum.

Bance, Buchh. a. Paris,
Dieler, Oberamt. a. Galesche, und
Baumbach, Dir. a. Schmilchow, G. de Bav.
Borchardt, Kfm. a. Chemnitz.
Burchardt, Def. a. Wellisch,
Bielhardt, Buchh. a. Halle, und
Bergmann, Schausp. a. Mainz, schw. Kreuz.
Bünau, Fr. a. Delitzsch, und
Benzke, Müller a. Löhnitz, weißer Schwan.
Beynewitz, Buchh. a. Hannover, Poststr. 7.
v. Broden, Kfm. a. Hamburg, St. Freiberg.

Beier, Obef., und
Beer, Gastw. a. Königshofen, und
Bauer, Frau a. Stollberg, braunes Kreuz.
Bresse, Stud. a. Halle, Stadt Wien.
Bier, Kfm. a. Gdin, Petersstraße 16.
Burchardt, Kunsth. a. Erfurt, und
Brandt, Fr. a. Treibitz, goldnes Kreuz.
van d. Bed, Rent. a. Dresden, St. Rom.
Bühner, Kfm. a. Wera, und
Dahing, Stud. a. Landau, Stadt Hamburg.
Gjarnack, Kfm. a. Danzig, Grimm. Str. 1.

- Cubasch, Kfm. a. Glauchau, St. Nürnberg.
 v. Cremiti, Part. a. Corfu, und
 Cohn, Kfm. a. Dessau, schwarzes Kreuz.
 Credner, Buchh. a. Prag, und
 Cohen, Fabrikbes. a. Hamburg, S. de Baviere.
 Cassutt, Cond. a. Fellen, Stadt Breslau.
 Dittrich, Landesältester a. Obererz, S. de Bav.
 Durand, Kfm. a. Königsberg, schw. Kreuz.
 Degner, Kfm. a. Gitterberg, weißer Schwan.
 Diener, Factor a. Lugau, braunes Ros.
 Dreibel, Kfm. a. Wien, Stadt Breslau.
 Denckelspiel, Kfm. a. Braunschweig, St. Gotha.
 Englett, Ganzeleirath a. Wiesenthal, St. Nürnberg.
 Erselius, Buchh. a. Berlin, St. Gotha.
 Egge, Postexped. a. Altona, Stadt Rom.
 Schweiler, Mechanikus, und
 Gishorn, Part. a. Mannheim,
 Gishorn, Administrator a. Falkenberg, und
 Einhorn, Def. a. Kopsstein, schw. Kreuz.
 Eiseher, Def. a. Stargardt, S. de Pologne.
 Felbel, Kfm., und
 Felbel, Part. a. Berlin, und
 Fündelisen, Kfm. a. Chemnitz, schw. Kreuz.
 Frigo, D. phil. a. Berlin, Palmbaum.
 Frommentin, Negoc. a. Berlin, S. de Russie.
 Fischer, Postm. a. Glauchau, und
 Falk, Kfm. a. Posen, Hotel de Prusse.
 Falk, Kfm. a. Mainz, Stadt Hamburg.
 Faber, Kfm. a. Zeitz, und
 Fischer, Getreideh. a. Rochlitz, blaues Ros.
 v. Gerstenberg, Frau a. Jena, nied. Part. 10.
 Guldberg, Kfm. a. Berlin, Stadt Rom.
 Götsch, Kfm. a. Berlin, Hotel de Prusse.
 Grona, Kfm. a. Weissenfels,
 Grona, Leutn. a. Torgau,
 Gosch, Kfm. a. Berlin, und
 Gerhardt, Stud. a. Landau, St. Hamburg.
 v. Gerup, Rent. a. Corfu,
 Gorig, Kfm. a. Dresden, und
 Grieseraum, Schneidermeister a. Kopsstein, schw.
 Kreuz.
 Gasmann, Schneidermeister a. Magdeburg, St.
 London.
 Graumüller, Kfm. a. Chemnitz, St. Breslau.
 Großmann, Hotel. a. Rudolstadt, S. de Pol,
 Hoffmann, Kfm. a. Landsberg,
 Haming, Kfm. a. Berlin,
 Hiesland, Def., und
 Hiesland, Kfm. a. Richterweil,
 Jawosky, Part. a. Petersburg,
 Hofstinger, Def., und
 Hofstinger, Frau Rent. a. Richterweil, schw. Kreuz.
 Hentschel, Tischlerm. a. Dresden,
 Henuway, Privatm. a. London,
 Högelmeier, Ingen. a. München,
 Hauße, Obef. a. Göllisch, und
 Hensel, Kfm. a. Braunschweig, Palmbaum.
 Hassel, Kfm. a. Washington, S. de Baviere.
 Härtel, Kfm. a. Querfurt, Stadt Breslau.
 Horn, Obef. a. Koltschen, und
 Henschel, Kfm. a. Berlin, braunes Ros.
 Hennings, Buchh. a. Erfurt, Stadt Wien.
 Harpner, Kfm. a. Prag, Brühl 51.
 Hauloner, Part. a. Dresden, und
 Hartmann, Rent. a. Hamburg, St. Rom.
 Heilmann, Kfm. a. Greifeld, Hotel de Russie.
 Holz, Fabrikbes. a. Glauchau, St. Hamburg.
 Hirschfeld, Kfm. a. New-York, halber Mond.
 Jauer, Kfm. a. Warschau, Ritterstraße 44.
 Jendersky, Schausp. a. Nürnberg, St. Nürnberg.
 John, Stud. a. Halle, Stadt Wien.
 Jacob, Mühlbes. a. Lausitz, schwarzes Kreuz.
 Jusa, Fabr. a. Moskoo, und
 Josiel, Kfm. a. Berlin, Hotel de Pologne.
 Runze, Fabr. a. Neukirchen, Rosenkranz.
 Keupner, Kfm. a. Breslau, schwarzes Kreuz.
 Köhler, und
 Koch, Kf. a. Dresden, Stadt London.
 Keller, Gärtner a. Löbnitz, weißer Schwan.
 Krüger, Kfm. a. Bernburg, und
 Krebs, Regim.-Arzt a. Grimma, St. Dresden.
 Kroitsch, Kfm. a. Zeitz, Stadt London.
 Kramer, Apotheker a. Stargardt, S. de Pol.
 Kühne, Kfm. a. Berlin, Hotel de Baviere.
 Korb, Kürschner a. Stollberg, und
 Kresschmar, Köch. a. Reinsdorf, br. Ros.
 Kleindienst, Bäckerm. a. Hohenstein, St. Bresl.
 Krüger, Amtm. a. May, Hotel de Pologne.
 Kleinadel, Kfm. a. Warschau, Hall. Str. 13.
 Krabbe, Buchh. a. Stuttgart, Ritterstraße 5.
 Kunz, Kfm. a. Berlin,
 Koch, Juw. a. Wien, und
 Keller, Lehrer a. Herrenhut, Stadt Rom.
 Kommerstedt, Obef. a. Schönsfeld, S. de Prusse.
 Klausner, Kfm. a. Halle, Tiger.
 Kriegsmann, Kfm. a. Magdeburg, St. Nürnberg.
 Körnig, Fabr. a. Ruhla, und
 v. Kirchbach, Frau Oberforststr. a. Auerbach,
 Stadt Hamburg.
 Lazar, Kfm. a. Dschag, und
 Loffe, Fabr. a. Schneeberg, Stadt Gotha.
 Lewy, Goldwaarenh. a. Königswart, Katharinen-
 Straße 1.
 Ludwig, Färber a. Neyschau, 3 Könige.
 Langöhr, Obef. a. Sizenroda,
 Levy, Kfm. a. Hamburg, und
 Liesching, Buchh. a. Stuttgart, St. Hamburg.
 Lehmann, Kfm. a. Chemnitz, und
 Lutz, Kfm. a. Berlin, schwarzes Kreuz.
 v. Lützow, Oberst a. Brig, Hotel de Baviere.
 Lins, Buchhalter a. Zedensfeld, Palmbaum.
 Leise, Obef. a. Solma,
 Lieder, Tischler a. Staffurth, und
 Leuchert, Kfm. a. Gulsen, weißer Schwan.
 Mäcken, Buchh. a. Neutlingen, S. de Pologne.
 Müller, Frl. a. Halle,
 Möbius, und
 Morgenstern, Kf. a. Berlin,
 Mayer, Goldarb. a. Walbfirch,
 Mandel, Kfm. a. Breslau, und
 Müller, Conditor a. Freiberg, schw. Kreuz.
 Michael, Kfm. a. Magdeburg, St. Dresden.
 Michaud, Privatm. a. London, Palmbaum.
 Manz, Buchh. a. Regensburg, S. de Baviere.
 Müller, Part. a. Apolda, Stadt London.
 Müller, Müller a. Löbnitz, weißer Schwan.
 Müller, Frau a. Königshofen, br. Ros.
 Müller, Kfm. a. Jittau, Ritterstraße 5.
 Mäusel, Kfm. a. Chemnitz, Nicolaistraße 49.
 Müller, Kfm. a. St. Jlm, Böttchergäßchen 4.
 Mücke, Buchh. a. Jena, Poststraße 19.
 Meyerhof, Kfm. a. Hamburg, Petersstraße 5.
 Michael, Gastw. a. Mägeln, und
 Müller, Def. a. Brachwitz, goldnes Sieb.
 Nabe, Def. a. Starfedei, Stadt Gotha.
 Nagel, Buchh. a. Stettin, und
 v. Noßitz-Bollwitz, Excell., Staatsminister a.
 D. a. Dresden, Stadt Rom.
 Noß, Schuhmacherm. a. Waltershausen, schw.
 Kreuz.
 Olson, Mechaniker a. Malmö, St. London.
 Pfaff, Oberamt. a. Halle, und
 Pfaff, Amtm. a. Reinsdorf, Palmbaum.
 Purlenti, Rentant a. Löbnitz, S. de Pol.
 Pleffe, Frau a. Mockritz, goldnes Sieb.
 Prösch, Frl. a. Dresden, und
 v. Douglas, Freih., Oberleutn. a. Dromstedt,
 Stadt Rom.
 Pfeiffer, Kfm. a. Halle, Hotel de Russie.
 Pflaume, Graveur a. Gaida, halber Mond.
 Duellmacher, Fabr. a. Oberfrohna, St. Bresl.
 Rosmäpler, Buchh. a. Hannover, Hainstr. 28.
 Reiter, Fabr. a. Lengensfeld, 3 Könige.
 Rohleder, D. med. a. Gilm, goldnes Sieb.
 Ros, Def. a. Altona, Stadt Rom.
 Rütten, Kfm. a. Frankf. a/M., St. Hamburg.
 Raaster, Def. a. Kopsstein, schwarzes Kreuz.
 Rode, Fabr. a. Gröna, Stadt London.
 Ratheno, Fabr. a. Plauen,
 Rudowsky, Obef. a. Dresden, und
 Rückert, Kfm. a. Halle, Palmbaum.
 Siederleben, Leutn. a. Gerstädt,
 Staube, Kfm. a. Mainz,
 Schellenberg, Beamter a. Magdeburg, und
 Schenero, Kfm. a. Hamburg, Palmbaum.
 Stedtmann, Schmiedem. a. Kopsstein,
 Schürer, Färber a. Richterweil,
 Straubel, Sattlerm. a. Rudolstadt,
 Seifert, Beamter a. Dresden, und
 Spanger, Maler a. Halle, schwarzes Kreuz.
 Schrader, Rechtsanw. a. Stargardt, S. de Pol.
 Stahmann, Schneiderm. a. Magdeburg,
 Spangenberg, Kfm. a. Zeitz,
 Salomon, Antiq. a. Dresden, und
 Steinert, Fabr. a. Chemnitz, St. London.
 Schellenberg, Holz. a. Altenburg, Bamb. Hof.
 Schauer, Kfm. a. Berlin, Hotel de Baviere.
 Scheib, Buchh. a. Rudolstadt, und
 Snowdon, Buchhalter a. Berlin, St. Dresd.
 Schwarz, Collecteur a. Zwickau, goldner Hahn.
 Schlegel, Def. a. Remstedt, und
 Schulz, Def. a. Giesleben, Stadt Breslau.
 Samberg, Obef. a. Hinzdorf, braunes Ros.
 Sachsse, Obef. a. Oberpriesen, Rosenkranz.
 Schlutius, Obef. a. Rilloschitz, und
 Schmidt, Kfm. a. Bitterfeld, S. de Pologne.
 Sterling, Kfm. a. Kolno, Ritterstraße 44.
 Schönsfeld, Kfm. a. Nordhausen, St. Gotha.
 Solowschick, Buchh. a. Reg, Brühl 47.
 Strauß, Kfm. a. Plauen, Neukirchhof 25.
 Spehler, Kfm. a. Hamburg,
 Schömbardt, Gastw. a. Wilhelmshöhe, und
 Seitz, Buchh. a. Hamburg, Stadt Rom.
 Schönsfeld, Architekt a. Dresden, S. de Russie.
 Sonntag, Fabr. a. Chemnitz, halber Mond.
 Schurig, Kfm. a. Torgau, und
 Schumann, Kfm. a. Breslau, S. de Prusse.
 Strauß, Weinh. a. Mainz, und
 Schilling, Fabr. a. Ruhla, Stadt Hamburg.
 Thätigen, Frl. a. Döbern, goldnes Sieb.
 Teobald, Kfm. a. Hamburg, Stadt Rom.
 Thieme, Gastw. a. Zeitz, blaues Ros.
 Tischler, Maler a. Dresden, goldner Hahn.
 Traube, Banq. a. Breslau, S. de Baviere.
 Thierfelder, Fabr. a. Neukirchen, Rosenkranz.
 Ulanowsky, Obef. a. Witebsk, schw. Kreuz.
 Unger, Buchh. a. Paris, Hotel de Baviere.
 Uhlitz, Kfm. a. Chemnitz,
 Uhlitz, Kfm. a. Sachsenburg, und
 Uhlitz, Negoc. a. Chemnitz, Palmbaum.
 Vogel, Buchdruckereibes. a. Hannover, St. Breslau.
 Wackautedt, Stud. a. Halle, schwarzes Kreuz.
 Voigt, Kfm. a. Limbach, Stadt London.
 Wagner, Restaurat. a. Reichenbach, St. Wien.
 Weiz, Stud. a. Halle, Bamberger Hof.
 Wenige, Kfm. a. Gotha, Hotel de Pologne.
 Weib, Def. a. Kopsstein, schwarzes Kreuz.
 Walther, Adv. a. Meerane,
 Wiede, Kfm. a. Chemnitz, und
 Weisenborn, D. med. a. Halle, Palmbaum.
 Wiggall, Buchh. a. Neutlingen, und
 Weitmüller, Fabr. a. Gröna, Stadt London.
 v. Wapdorf, Frau, und
 v. Wapdorf, Frl. a. Störmthal,
 Winkler, Frau, und
 Winkler, Frl. a. Schmorkau, Stadt Gotha.
 Wendenburg, Frau, und
 Wendenburg, Frl. a. Zabit und
 Wallack, Hofgärtler a. Weimar, goldnes Sieb.
 Westram, Kfm. a. Magdeburg, S. de Prusse.
 Walsch, Reisender a. Albany, halber Mond.
 Wenedikt, Buchh. a. Wien, Stadt Hamburg.
 Weil, Frau a. Freiberg, und
 Warburg, Banq. a. Hamburg, St. Nürnberg.
 Zschauß, Def. a. Waaswitz, goldnes Sieb.
 Zeggel, Kfm. a. Schwerdt, Stadt Hamburg.
 Zristag, Kfm. a. Götzen, weißer Schwan.

Die Expedition d. Bl. nimmt Anzeigen von früh 8 bis Mitt. 12 U., und von Nachmitt. 2 bis Ab. 7 U. an; Sonn- u. Festtags nur Vormittags. — Die in den Wochentagen bis 4 Uhr aufgegebenen Inserate finden in der nächsten Nummer Aufnahme.

Verantwortlicher Redacteur: Ady. K. F. Sanyel, Grimma'sche Straße Nr. 3. — Druck und Verlag von G. Holz.
 Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4. u. 5.